

Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **2 • 2020**



Winterspaziergang

Die ersten kalten Tage im neuen Jahr nutzten viele, um bei der schönen Wintersonne einen Spaziergang um den Bötzeesee zu machen. Die Schwanenfamilie, die am Strandbad zu Hause ist, freute sich über den Besuch. Mittlerweile sind die Jungen pflügge und müssen allein ihre Bahnen ziehen. Noch bis Ende April wird der Winterzaun am Strandbad stehen bleiben, der die Anlagen des Bades vor Vandalismus schützt. Spaziergängern ist es so möglich, am Ufer des Bades entlang zum Wanderweg um den Bötzeesee zu gelangen. Im Mai startet dann die neue Strandbadsaison. Für die neue Saison sucht die Gemeinde einen Kiosk-Betreiber. Bis 29.02. können sich Interessenten bewerben (siehe Seite 4).

Foto: K. Brandau

Umzug

Die Bibliothek ist ins Rathaus gezogen, die Post zieht in die Landhausstr.

Seite 4

Bauvorhaben

An der Alten Gärtnerei soll ein neues Wohngebiet entstehen.

Seite 8

Auswertung

Die Kinder- und Jugendumfrage zeigt interessante Ergebnisse

Seite 12/13

13. und 14. März

career 
compass
AUSBILDUNGS- UND STUDIENMESSE

Seite 18

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



Mit sportlichen Erfolgen startete die Gemeinde ins neue Jahr. „Beim 18. Giebelsee-Cup errangen unsere Fußballer von Blau-Weiß den 3. Platz“, so berichtete Bürgermeister Marco Rutter den Gemeindevertretern zur Sitzung am 30. Januar in der Aula der FAWZ-Schule. Am 17. und 18. Januar fand in der Giebelseehalle zum nunmehr 7. Mal die Landesmeisterschaft im karnevalistischen Tanzsport statt. Der ECC war Gastgeber dieser Großveranstaltung. Über Platz 1 können sich die Jugendgarde, der Jugendschautanz und die Blaue Garde freuen. Der Juniorenschautanz belegte Platz 3. Mariechen Alina belegte in der Gruppe Ü15 den Platz 4 und Mariechen Janice den Platz 6. „Glückwunsch und ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden“, so Rutter.

Schwimmhalle fürs Mittelzentrum

Wie geht es weiter beim Thema neue Schwimmhalle im Mittelzentrum? Dazu hätten sich Vertreter aus Neuenhagen, Hoppegarten, Fredersdorf-Vogelsdorf, Schöneiche und unserem Ort in Neuenhagen verständigt. Nachdem das Projekt Machbarkeitsstudie 2019 abgeschlossen worden sei, gehe es nun um das Wie. Wie könnte ein Finanzierungs- und Betreibermodell aussehen? Wer könnte die Projektskizze entwerfen? Sei dies geklärt, sei zu prüfen, ob eine gemeinsame Auftragsvergabe aller beteiligten Kommunen möglich sei, so erläuterte Marco Rutter.

Post in Petershagen

Gleich fünf Anfragen hatten die Gemeindevertreter ans Rathaus zu Beginn des Jahres (siehe auch Infokasten). Die Fragen zu den Mehrkosten wegen des im Dezember abgelehnten Beschlusses zum Haushalt können erst im Sommer beantwortet werden, da dann die Zahlen vorliegen. Wie es mit der Postfiliale in Petershagen weitergeht, erläuterte der Bürgermeister: Bis März könne die Filiale offenbleiben. Die Post arbeite intensiv an einer Alternative in Bahnhofsnähe. Es gebe Vertragsverhandlungen mit verschiedenen Eigentümern. Wahrscheinlich werde es vorerst ein Eigenbetrieb ohne andere Dienstleistungen, weil sich momentan kein Partner findet, diese anzubieten. Es solle einen lückenlosen Übergang zur Neueröffnung geben. Notfalls werde darüber nachgedacht, Container aufzustellen. Den Beschluss der Gemeindevertreter vom Dezember, die Post erst zu schließen, unmittelbar bevor auf dem Grundstück Altes abgerissen und Neues gebaut wird, war vom Bürgermeister beanstandet worden. Dies hat aufschiebende Wirkung, auch wenn ihn die Gemeindevertreter in der Januarsitzung erneut per Beschluss bestätigt haben. Eine Antwort der Kommunalaufsicht steht noch aus.

Den öffentlichen Zugang zum Bolzplatz an der FAWZ-Schule hinterfragte René Trocha (Bü90/Die Grünen). Noch sei dieser nicht öffentlich zugänglich. Momentan werde geprüft, zu welchen Zeiten Bedarf bestehe. Zu

den Öffnungszeiten des Jugendclubs erhalte man den Schlüssel zum Bolzplatz dort. Die vollständige Öffnung werde momentan abgestimmt zwischen Gemeinde und FAWZ-Schule. Hier gehe es vor allem um Fragen der Haftung und der Pflege des Platzes. Angestrebt ist, die Fragen bis zum Frühjahr geklärt zu haben. „Wir sind bestrebt, Lösungen zu finden, dass der Platz auch am Wochenende offen ist“, sagte Anna Dethlefsen, Fachbereichsleiterin Verwaltungssteuerung.

Kurz & knapp

In die Ausschüsse Bildung, Bauen und Finanzen zurückverwiesen wurde der Antrag, Kriterien für die anstehende Ausschreibung des Schulerweiterungsbaus an der Grundschule Am Dorfanger festzulegen. In den Ausschüssen wird dies nun weiter diskutiert.

Der Haushalt 2020 wurde mit verschiedenen Sperrvermerken belegt, bevor er mehrheitlich beschlossen wurde. D.h. Geld für bestimmte Projekte kann nicht sofort ausgegeben werden, sondern es braucht einen extra Beschluss dafür. So sind 90.000 € für Fahrradboxen am Bahnhof vorerst gesperrt, um die dortigen Gegebenheiten gründlich zu prüfen und so für alle Räder am Bahnhof eine diebstahlsichere Abstellmöglichkeit zu finden.

Auch 10.000 € für ein Gutachten und eine naturschutzfachliche Gesamtkonzeption zum Teilungssee werden vorerst nicht ausgegeben, sondern erhielten einen Sperrvermerk.

Um für den Umbau des Bahnhofsvorplatzes bis 31. März Fördermittel beantragen zu können, musste geklärt werden, wie viele P+R Stellplätze es dort künftig geben soll. 84 Stellplätze soll es im nördlichen Bereich künftig geben. Damit die Busse künftig besser halten können ohne den fließenden Verkehr zu beeinflussen, müssen einige bestehende Parkflächen weichen. In westlicher Richtung werden dafür neue gebaut. In der März Sitzung soll der Entwurf vorgelegt werden.

Kathleen Brandau

Hinweis gem. § 6 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

Entsprechend der Regelungen des § 6 der Geschäftsordnung werden nachfolgende Anfragen an den Bürgermeister sowie deren Beantwortung veröffentlicht:

- Anfrage zu den Mehrkosten durch Ablehnung des Doppelhaushaltes
- Anfragen der CDU zu den Mehrkosten durch Ablehnung und Verzögerung des Haushaltsbeschlusses
- Anfrage René Trocha zur Toilette am Bahnhof Petershagen Nord
- Anfrage René Trocha zum Fortbestand der Postfiliale in Petershagen
- Anfrage René Trocha zur Zugänglichkeit des Bolzplatzes an der FAWZ-Schule

Der vollständige Inhalt der Anfragen sowie deren Beantwortungen sind unter www.petershagen-eggersdorf.de (Rubrik „Gemeindepolitik“ -> Bürgerinfosystem) einsehbar. Petershagen/Eggersdorf, den 30.01.2020

Marco Rutter, Bürgermeister

INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

In den zurückliegenden Monaten haben sich die Gemeindevertreter des Ausschusses Bildung und soziale Infrastruktur mit den aktuellen Themen vertraut gemacht. Dazu gehören z.B.: Die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in sie betreffende politische Entscheidungsprozesse, die quantitative und qualitative Entwicklung der Kindertagesstätten, die Schulerweiterung der Grundschule Petershagen und die Notwendigkeit eines dritten Grundschulstandortes, die Arbeit der Sozialberaterin, die Entwicklung der Barrierefreiheit, eine Planung von Spielplätzen, die auch die Bedürfnisse Jugendlicher berücksichtigt, das Thema sichere Schulwege, die rasante Zunahme des Seniorenanteils der Bevölkerung.

Daraus ergeben sich u.a. folgende Ausschussberatungen: Zum Punkt „Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die sie betreffenden Entscheidungsprozesse“ werden wir mit den jungen Leuten absprechen, wie wir mit ihnen zusammenarbeiten. Darüber hinaus werden wir die Ergebnisse einer Befragung zu ihren Wünschen und Vorstellungen erörtern.

Zum Thema „Entwicklung der Kindertagesstätten“ wird es nicht nur um die Zahl der zur Verfügung stehenden Kitaplätze gehen, sondern auch darum, wie jedes Kind, auch wenn es Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen hat, individuell gefördert werden kann. Dabei geht es nicht nur um die Aufnahme einer Inklusionskita in die Gemeindeplanung (wobei diese auch nur in Abstimmung mit dem Kreis für die Region eingerichtet werden kann), sondern auch um die Arbeit in den schon existierenden Kitas. Was können wir als Kommunalpolitiker tun, um beispielsweise den Betreuungsschlüssel in den Einrichtungen zu erhöhen? Denn diese Festlegungen stammen vom Land Brandenburg.

Zum Thema „Schulbau am Grundschulstandort Petershagen“ wird in der Gemeindevertretung über die Art des Schulbaus diskutiert. Soll ein herkömmliches Gebäude entstehen, in dem lange Flure mit aneinandergereihten Klassenzimmern dominieren, Klassenzimmer, in denen Frontalunterricht stattfindet oder gehört zu neuen individuellen Lernformen auch baulich der entsprechende Rahmen wie ihn Clusterschulen bieten? In ihnen wird Lernen mit heterogener Schülerschaft möglich, weil es Lernlandschaften in modularer Bauweise gibt. Es wird in Gruppen und im Klassenverband gelernt. Dazu bedarf es natürlich auch hier einer personellen Ausweitung der Lehrerschaft, um die Möglichkeiten eines solchen Raumkonzeptes zu nutzen.

Für die Sozialberatung im Ort wurde ein Antrag auf Erhöhung der Stundenzahl auf den Weg gebracht. Die Nachfrage steigt in allen Altersgruppen, insbesondere auch bei den Senioren, deren Zahl sich in absehbarer Zeit verdoppeln wird. Welche Anforderungen ergeben sich also an Ämterkommunikation, Wohnformen, Barrierefreiheit usw.? Bringen Sie sich ein!

*Dr. Doris Bauer,
Ausschuss-Vorsitzende*

AUS DEM BERICHT DES BÜRGERMEISTERS



Interkommunal

Die sechs Gemeinden Hoppegarten, Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf, Rüdersdorf bei Berlin und Rehfelden) sowie die Städte Altlandsberg und Strausberg, der Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf, der Landkreis Märkisch-Oderland und die Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree haben sich zu einem Interkommunalen Kooperationsvorhaben verständigt. Wachstum zu gestalten, neue Wohngebiete zu entwickeln und die dafür notwendige Bildungsinfrastruktur in der wachsenden S5-/RB26-Region zu schaffen, ist Ziel der Kooperation. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren, in denen es von der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg gefördert wird. Das dynamische Wachstum stellt die Berliner Bezirke und die berlinnahen Gemeinden vor große Herausforderungen. Flächenkonkurrenz, Anpassung von benötigter Infrastruktur, Überlastung der Verkehrswege erfordern eine interkommunale Kooperationsbereitschaft und eine übergeordnete Förderung. Ziel des Projektes ist es daher, ein aktives Zusammenspiel zwischen Wohnungsbau und Bildungsinfrastruktur durch interkommunale und länderübergreifende Abstimmung zu erreichen. Nach der Auftaktveranstaltung am 20.11.2019 in den Räumen der Investitionsbank des Landes Brandenburg in Potsdam sind die Arbeiten im Projekt angelaufen. Derzeit ist die Ausschreibung für das Planungsbüro veröffentlicht. Die Auftragsvergabe soll im März erfolgen.

Kitaplatzvergabe

Im Februar beginnt die Vergabe der freien Kitaplätze für das neue Kitajahr 2020/2021 erstmals auf der Grundlage der Anmeldungen im Elternportal „KIVAN“. Altanmeldungen aus dem vorherigen System werden berücksichtigt, sofern sie bis zum 30.9.2019 in KIVAN erneuert wurden. Die Eltern wurden damals entsprechend informiert.

Straßenbau

Für den der S-Bahn zugewandten Bereich der Giebelseehalle wurde der Bauantrag für den Bau weiterer Stellplätze gestellt.

Im Straßenbau werden die geplanten Projekte Rathausstraße und Unionstraße vorbereitet. Neue Straßenbeleuchtung erhalten 2020 die (große) Fließstraße, Müllerstraße- und Gürtelstraße. In der Simrockstraße wird im Zuge des Kitaneubaus der Gehweg bebaut. Vorbereitet wird die Erschließung der Straße „Am Giebelseegraben“. Dort beginnen die Tiefbauarbeiten für Trinkwasser und Schmutzwasser voraussichtlich Anfang März. Auch die Erschließung der Planstraße Luisenstraße wird vorbereitet.

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf der Internetseite: www.doppeldorf.de/Aktuelles.

Betreiber für Strandbad-Kiosk gesucht

Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf schreibt den Kiosk am Strandbad Bötzsee am Standort Altlandsberger Chaussee 102 in 15345 Petershagen/Eggersdorf zur Bewirtschaftung aus. Es wird ein Betreiber gesucht, der sich um das leibliche Wohl der Gäste kümmert. Auswahlkriterium: Höchstgebot. Angebotsfrist bis 29.02.2020!

Angebote bitte an: Gemeinde Petershagen/Eggersdorf, Am Markt 8 in 15345 Petershagen/Eggersdorf, z.Hd. Frau Hübner (Tel.: 03341/41 49-403).

Nähere Informationen unter www.doppeldorf.de/Aktuelles.

Postfiliale Eggersdorf zieht um

Wie die Deutsche Post der Gemeinde mitteilt, zieht die Postfiliale Eggersdorf zum 01.04.2020 in neue Geschäftsräume in der Landhausstraße 1 um. Folgende Öffnungszeiten gelten am neuen Standort:

Mo, Di, Mi, Fr 8.30 – 13.30 und 14.30 – 18.00 Uhr.
Do 8.30 – 13.30 Uhr.
Sa 9.00 – 12.00 Uhr.

Integration und Vielfalt neu denken und gestalten

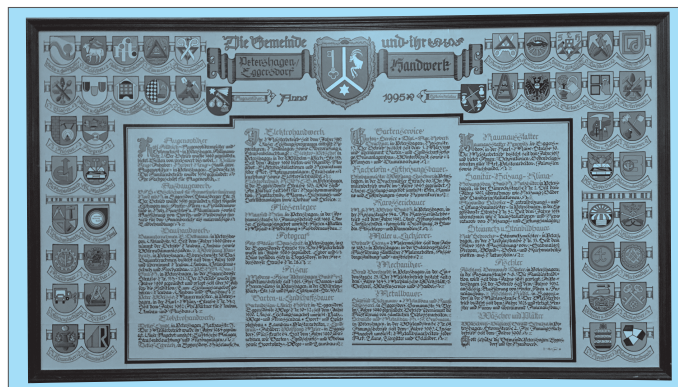
Mein Name ist Anja Kamin. Ich bin 44 Jahre alt und arbeite als Krankenschwester im Bereich Intensiv/Beatmung in einem großen neurologischen Zentrum unserer Region. Seit November bin ich die Integrationsbeauftragte unserer Gemeinde.

Der Bereich Migration und Integration hat in den letzten Jahren einen immer größeren Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen. Alleine in unserer Gemeinde leben Menschen aus Kenia, China, Ecuador und Honduras – um nur einige Länder beispielhaft zu nennen. Mir persönlich ist es wichtig, über Landes- und Religionsgrenzen hinaus, miteinander in Kontakt zu kommen. Ich sehe unser Doppeldorf tolerant und weltoffen und wünsche mir, dass Vielfalt auch als Chance für unser „Dorfleben“ gesehen wird.

Mein Angebot, mit mir in Kontakt zu treten, gilt daher ausnahmslos für alle Bewohner von Petershagen/Eggersdorf. Ich wünsche mir Anregungen für einen gemeinsamen Austausch, Ideen für Projekte und natürlich bin ich gerne Ihr Ansprechpartner für Probleme jeder Art, im Bereich Integration/Migration, Behördengänge, Sprachunterricht usw...

Anja Kamin

Kontakt: kamin.integration.doppeldorf@gmx.de



• Auch diese „Handwerkertafel“ gehört zum Fundus des Archivs

Museumsgut im Gemeindearchiv

Anlässlich der Schließung seines Geschäftes Am Markt in Eggersdorf schenkte ein Gewerbetreibender dem Gemeindearchiv eine wertvolle Vitrine. Herzlichen Dank dafür! Der Bauhof baute sie in Haus 17 auf (unser Bild). Hier können nun ansehnliche Objekte zur Heimatgeschichte gezeigt werden, die ihren Platz vielleicht noch besser in einer Heimatstube oder in einem Museum gefunden hätten. Ob es wohl eines Tages dazu kommt? Nach den anerkennenden Worten, die der Bürgermeister auf dem Neujahrsempfang zur Ehrung von Frau Buchmann gefunden hat, sollte man davon ausgehen, dass die Heimat- und Traditionspflege bei der Verwaltungsspitze in guten Händen liegt.

-hk-

• Schon gut gefüllt – die neu aufgebaute Vitrine

Fotos: Kranhke



BESTATTUNGEN

D. Schulz

Tag- und
Nachtdienst

(03342)
36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81

+

15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a

BESTATTUNGSHAUS LAMPRECHT

+

Trauer braucht Vertrauen.

Wenn der Tod das Leben berührt, prägen Schmerz und Trauer die Tage. Einfühlsam und mit Fachkompetenz stehen wir Ihnen jederzeit zur Seite.

Große Straße 60 • 15344 Strausberg • E-Mail: info@bestattungshaus-lamprecht.de

TAG UND NACHT ☎ 03341 – 3 90 19 99



● Margrit Seeger, Monika Bischoff, Andreas-Norbert Schuchardt, Bärbele Buchmann, Rita Schmidt (v.l.) - geehrte Bürger des Doppeldorfs 2019. Foto: Lars Jendreizik

Neujahrsempfang als Jahresabschluss 2019

Geehrte, Bilanz und Ausblick auf 2020

Alle Plätze in der Giebelseehalle waren besetzt, etliche Gäste fanden nur noch Platz an den Stehtischen: Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf hatte vor Kurzem zum Neujahrsempfang geladen und ehrte in diesem Rahmen traditionell Bürger, die mit ihrem Engagement das Leben im Doppeldorf interessanter und lebenswerter machen.

Vorab jedoch, und das ist auch Tradition, nutzten Gemeindevertreter-Vorsteher und Bürgermeister die Gelegenheit, das vergangene Jahr aus ihrer Sicht Revue passieren zu lassen.

Burkhard Herzog erinnerte an die Kommunalwahlen, die den „Kern der politischen Gemeinschaft“ bilden und warnte davor, die mehr als Tausend Bürger auszugrenzen, die der AfD ihre Stimme gegeben hätten.

Bezüglich der aktuellen Diskussion über einen Klimanotstand im Doppeldorf äußerte Burkhard Herzog die Meinung, dass „bisher getroffene Maßnahmen nicht ausreichend“ seien und warnte vor einer „übermäßigen Beanspruchung der Ressourcen“.

Marco Rutter stellte in seiner Rede fest, dass sein Ziel, in jede Gemeindevertreter Sitzung ein neues Problem einzubringen, nicht möglich gewesen sei, da „manche Dinge länger dauern als gedacht“. Es sei aber gut, dass es eine neue, starke Gemeindevertretung gäbe, die neue Akzente setze.

Als Ausblick wies Marco Rutter darauf hin, dass die Einwohnerzahl wachsen werde, es „enger im Ort“ würde. Auch die Struktur des Doppeldorfs würde sich weiter ändern, man müsse deshalb nicht nur in Schulen, sondern auch in Altersheime investieren, deren Bewohner nicht nur gepflegt werden, sondern die auch ihre Freizeit aktiv gestalten wollten.

Die Umgestaltung des Petershagener Bahnhofsvorplatzes stehe 2020 auf der Agenda, wichtig sei auch, wie man den individuellen PKW-Verkehr durch alternative Angebote reduzieren und mehr Radwege schaffen könne.

Als „Problemfall“ könne er sich für 2020 das Haus Bötze vorstellen, wo es widerstreitende Interessen gäbe, so Rutter abschließend.

Petershagen/Eggersdorf hat etwa 15.000 Einwohner, fünf Bürger von ihnen wurden für ihre gesellschaftlichen Aktivitäten geehrt.

Der Spruch „Wer rastet, der rostet“ träfe auf Monika Bischoff nicht zu, so Burkhard Herzog. Sie sei als Vorsitzende des Seniorenclubs Petershagen unermüdlich im Einsatz und Sorge dafür, dass ältere Mitbürger nicht vereinsamen und im Kontakt mit anderen bleiben. Sie aktiviere Mitglieder zur Betreuung von Kranken und zu Besuchen bei Jubilaren, organisiere Veranstaltungen wie Clubnachmittage, Fasching, Sommerfest, Weihnachtsfeier, aber auch Exkursionen.

„Dinge bekommen ihren Wert, wenn man ihre Geschichte kennt“, äußerte Marco Rutter über eine Person, die im Heimatkundeverein ihr Wirken habe und die Ortsgeschichte wie kaum ein anderer kenne - Bärbele Buchmann. Wer das Büdnerhaus in Petershagen besucht, findet dort etliche Veröffentlichungen von ihr. Sie sammle, arbeite auf und stelle zusammen, mache so Geschichte erleb- und nachvollziehbar, lade aber auch zu Vorträgen und Führungen durch den Ort ein.

In die Bürgersprechstunde käme öfter eine Dame zu ihm, die ungewöhnliche Ideen wie die Errichtung von Wohnungen über Supermärkten oder Altenheime wie Hotels zu gestalten, einbrächte und ungeduldig äußere, dass es doch „nicht so schwer sein kann, dies umzusetzen“, so Marco Rutter über Margrit Seeger. Sie sei nicht nur Schriftführerin und stellvertretende Vorsitzende im Verein „Bürger helfen Bürgern“, sondern organisiere auch dessen monatliche Treffen und Ausflüge, vertrete die Anliegen des Vereins in der Öffentlichkeit.

Zehn Jahre habe sie die Gemeindevertretung streng und mit einem hohen Maß an Unabhängigkeit geleitet, sie umzustimmen sei selten gelungen – äußerte Burkhard Herzog über Rita Schmidt. Sie habe sich für die Belange der Menschen eingesetzt. Auch wenn man nicht immer einer Meinung gewesen sei, habe sie es doch geschafft, unterschiedliche Meinungen zusammenzuführen.

Er habe ihn als zurückhaltenden, sich nie in den Vordergrund drängenden Menschen mit eigenen Ideen und Akzenten kennengelernt – so Marco Rutter über Andreas-Norbert Schuchardt. Mit seiner ruhigen Stimme sei er ein geeigneter Geschichtenvorleser in der Kita „Burattino“. In der evangelischen Kirchengemeinde und in der Arbeitsgruppe „Erinnerungskultur“ sei er aktiv, des Weiteren als „Sekretär“ im Kinderhilfeverein, halte Kontakte mit den Partnergemeinden in Serebrjanka und Westheim lebendig.

Lars Jendreizik



• *Alles verstaut: Auf kleinerem Raum, aber weiterhin für Sie da: Die Zweigstelle Petershagen der Bibliothek ist nun im Rathaus Petershagen, Rathausstraße 9. Foto: K. Brandau*

Bibliothek im Rathaus

Die Bibliothekszeitung Petershagen ist nun in das Rathaus Petershagen in die Rathausstraße 9 umgezogen.

Sie wurde dort am 21. Januar wiedereröffnet. Die Mitarbeiter freuen sich wieder auf Ihren direkten Besuch. Telefonisch erreichen Sie die Mitarbeiter/innen unter: 03341/ 41 49 – 316.

Unsere Öffnungszeiten:

Di/Do 10-12 und 14-18 Uhr

Fr 10-12 und 14-17 Uhr

Sa 10-12 Uhr (Eggersdorf: je 1. mtl.)

Die Ausleihe von Zuhause über die Online-Bibliothek MOL ist uneingeschränkt 7 Tage die Woche und 24 Stunden täglich für alle Nutzer mit gültigem Bibliotheksausweis möglich. Den Link finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde (Freizeit). -kat-

Was ist der „Maerker Brandenburg“?

Auf der Startseite der Gemeinde-Webseite gibt es einen Button „Maerker“. Dies ist eine Hinweis-Plattform des Landes Brandenburg, die mittlerweile von etwa 100 Kommunen genutzt wird. Sie ist auch als App verfügbar. Mit dem Maerker können Sie Ihrer Verwaltung mitteilen, wo ein Infrastrukturproblem im öffentlichen Raum aufgetreten ist. Das reicht von Müll über defekte Straßenlaternen und umgestürzte Bäume bis hin zu Straßen- und Gehwegschäden. Die Meldungen dienen der Gemeinde zur schnellen und zielgerichteten Problemlösung. Bürger/innen bemerken meist schneller die Probleme in ihrem unmittelbaren Wohn- und Arbeitsumfeld, sodass mit ihren Hinweisen auf dem Maerker-Portal frühzeitig reagiert und das Problem bearbeitet werden kann. Über ein Ampelsystem wird fortlaufend der aktuelle Stand der Bearbeitung transparent dargestellt. Vom zuständigen Fachbereich erfolgt abschließend eine Antwort zum Erledigungsstand des Hinweises. Diese ist öffentlich für alle auf dem Portal und über die App sichtbar. Zusätzlich können die Nutzer/innen per E-Mail über den Bearbeitungsstand informiert werden, sofern sie freiwillig ihre E-Mail-Adresse angegeben haben. -kat-



• *Kein Parken am Fahrbahnrand: In der Bahnhofstraße stehen vorübergehend Parkverbotsschilder.*

Parkverbot in der Bahnhofstraße!

Seit Dezember vergangenen Jahres besteht beidseitig der Bahnhofstraße in Eggersdorf Parkverbot. Das Straßenverkehrsamt des Landkreises hatte dem Antrag der Gemeinde zugestimmt, dort ein generelles Parkverbot einzurichten, solange die Straße offizielle Umleitungsstrecke für die Bauarbeiten an der Altlandsberger Chaussee sind. In letzter Zeit hatte sich der Verkehr dort zusätzlich gestaut, weil über lange Strecken dort am Fahrbahnrand geparkt wurde.

Parkverbot für Mittelstraße?

Auch für die Mittelstraße in Eggersdorf ist die Gemeinde mit dem Straßenverkehrsamt im Gespräch bezüglich eines Parkverbotes. Dort parken zunehmend Autos am Straßenrand, so dass die Straße nur im Slalom zu passieren ist. Ende Februar wird es einen Vor-Ort-Termin zwischen Gemeinde und Straßenverkehrsamt dazu geben.

Nächster Bauabschnitt an der Altlandsberger

Im Januar begannen die Arbeiten am 6. Bauabschnitt an der Altlandsberger Chaussee, der Landesstraße L33 auf rund 500 Metern Länge. Beginnend zwischen Grenzstraße und Stille Grund bis zum Postbruchweg. Die Abfallentsorgung (Mülltonne, blaue Tonne und gelber Sack) läuft noch nicht reibungslos. Es wird daran gearbeitet. Der Waldweg von der Grenzstraße in den Stillen Grund wird mittels Schotter zeitnah befestigt. Voraussichtlich Ende Juli soll dieser Abschnitt fertig werden. Die großräumige Ausschilderung des Umleitungsverkehrs bleibt bis zum Ende des Gesamtobjektes erhalten. Voraussichtlich Ende des Jahres soll es soweit sein. - kat-

• *Keine Durchfahrt: Vor dem Hotel Villago Richtung Strausberg ist die Altlandsberger Chaussee nun gesperrt. Dort wird am 6. Bauabschnitt gearbeitet. Fotos: K. Brandau*





● *Ausgezeichnet: Anlässlich des fünfjährigen Bestehens wurden Engagierte als „Ehrenmitglieder“ geehrt.* Foto: Verein

Neues vom Verein „Bürger helfen Bürgern e.V.“

- Nachbarschaftshilfe im Doppeldorf

Ein Generationsprojekt sucht Mitglieder, gefragt sind die „jungen Alten“, gern auch mit handwerklichen Fähigkeiten.

Was wollen wir?

Unser gemeinnütziger Verein strebt folgende Ziele an, Bürgern mit gesundheitlichen sowie körperlichen Einschränkungen, ob jung oder alt, zu helfen. Dieses bürgerliche Engagement erkennen immer mehr interessierte Bürger und werden Mitglied.

Als Mitglied können Sie einerseits Ihre Fähigkeiten einbringen und Hilfeleistungen anbieten. Andererseits können Sie auch selbst Hilfe in Anspruch nehmen. Für die erbrachten Leistungen bekommt man eine kleine Aufwandsentschädigung. Neben den bisherigen Angeboten wie Hausreinigung, Rasen mähen, Laubharken, Fahrdienste z.B. zum Arzt und Einkaufen, kurzfristige Betreuung bei Krankheit oder Abwesenheit können wir zusätzlich Kleinreparaturen im Elektro- und Klempnerbereich anbieten.

Einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, zu Gesprächen, Vorträgen oder kulturellen Veranstaltungen.

Auch halten wir zu den Mitgliedern regelmäßigen telefonischen und persönlichen Kontakt, die aus gesundheitlichen Gründen unsere Veranstaltungen nicht besuchen können.

Anlässlich unseres fünfjährigen Bestehens haben wir ehemalige Mitglieder, die sich für den Verein verdient gemacht haben, den Namen „Ehrenmitglied“ verliehen. 2020 finden Sie im Terminkalender des „Doppeldorfes“ auch Veranstaltungen, die unser Verein der Öffentlichkeit anbietet.

Margrit Seeger, Bürger helfen Bürgern e.V.

Die Angerscheune lädt ein

Programm vom 19.02. bis 18.03.2020

Die warme, liebevolle aber auch kraftvolle Stimme der Sängerin Sonja Walter wird das Publikum der Angerscheune in Petershagen am 14.03.2020 ab 18 Uhr in den Frühling entführen. Sonja Walter ist zudem eine sehr unterhaltsame und lockere Moderatorin, die nicht nur mit ihrem Gesang begeistert, sondern auch als studierte Schauspielerin Gedichte und Geschichten gekonnt zum Besten geben wird. Freuen sie sich auf ein musikalisches Frühlingsprogramm, in dem die lauen Lüfte Sehnsucht und Hoffnung in uns wecken werden.

Sie ist bereits zum 2. mal in der Angerscheune, denn nur die Besten werden in die Angerscheune erneut eingeladen. Sie gehört unzweifelhaft zu den Besten. In ihrem Programm wird von ihr der Frühling mit romantischen Liedern von Franz Schubert, Robert Schumann, Johann Strauß, Robert Stolz, Walter Kollo besungen. Gedichte von Josef Guggenmos, Theodor Fontane, Erich Kästner uvm. werden das Frühlingsprogramm ebenfalls bereichern. Ab dem 7. Lebensjahr nahm sie Klavier- und Ballettunterricht und studierte Gesang, Ballett und Schauspiel in Berlin und London. Sie ist Berlinerin und hat an den verschiedensten Theatern der Stadt schon gespielt. Mit mehreren Musicals tourte sie bereits durch Deutschland, Österreich, die Schweiz und den Niederlanden. Der Pianist Michael Stöckigt, der Sonja Walter begleitet, wird dabei wie ein Frühlingwind über die Tasten wirbeln.

Wie es unser Stammpublikum gewöhnt ist, gibt es einen leckeren Imbiss. Der Eintritt erfolgt in Form einer angemessenen Spende am Ende der Veranstaltung. Bitte melden sie sich unter der Telefonnummer 033439 127686 an oder schicken sie eine Mail an angerscheune@online.de.

Wenn sie Lust haben, bei unserem Spielenachmittag Spaß zu haben, dann kommen sie am 12.03.2020 in die Angerscheune. Der Spielenachmittag mit Inge Weigert findet immer am 2. Donnerstag im Monat ab 14 Uhr statt.

Jeden Sonntag können sie sich nach einem Spaziergang bei uns mit selbstgebackenem Kuchen ab 14 Uhr bis 17 Uhr ausruhen. Aber auch ohne Spaziergang sind sie bei uns willkommen!

Das Angerscheunenfrühstück im Monat Februar muss aus vereinsinternen Gründen leider ausfallen.

Claudia Nöske



Betreuungsgesellschaft
JUNIOR-VERBUND
Brandenburg gUG (haftungsbeschränkt)

Wir suchen für unsere Erziehungsstelle (zwei Kinder) in Petershagen eine **pädagogische Fachkraft** (m/w/d) zur Vertretung auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung. Gern Pädagoge im Vorruhestand, berentet oder als Nebenbeschäftigung. Nähere Informationen unter: www.junior-verbund.de oder gern unter (033439) 77 252.



● Das Gelände der alten Gärtnerei aus der Vogelperspektive
Foto: M. Brandau

Einstieg in das Bebauungsplanverfahren

Alte Gärtnerei/Hasenweg

Die Gemeindevertretung hat im Dezember 2019 ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet für die Städtebauliche Entwicklung der Fläche der Alten Gärtnerei und angrenzender Flächen bis zum Hasenweg. Diese Fläche wurde bereits 2017 im Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde aufgrund ihrer Lage- und Standortqualitäten als geeignetes potenzielles Projekt für eine Siedlungsentwicklung ausgewiesen. Hierbei sollen Wohnangebote für unterschiedliche Zielgruppen geschaffen werden. Dabei sollen die landschaftsräumlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden, so u.a. soll die Sichtachse von der Petershagener Chaussee erhalten bleiben und eine neue Siedlungskante gebildet werden. Bereits im August 2018 hat eine Bürgerwerkstatt zu ersten Entwürfen stattgefunden, um die Bürger/innen frühzeitig einzubinden. Anschließend wurden die Stellungnahmen ausgewertet und die Planungen mehrfach weiterentwickelt. Im Rahmen des Verkehrsgutachtens der Gemeinde wurde die grundsätzliche Machbarkeit der Planung geprüft. Auch Fachbehörden wurden frühzeitig beteiligt. Es liegt nun eine städtebauliche Studie vor, die zunächst Grundlage der weiteren Planung sein soll. Dies erfolgt vorbehaltlich

der Ergebnisse weiterer Fachgutachten z.B. zum Verkehr, zum Artenschutz oder zum Wasserhaushalt und der Auswertung der Bürgerbeteiligung.

Hauptziel ist die Deckung des Wohnraumbedarfs für unterschiedliche Nutzergruppen durch ein breites Angebot u.a. für Familien und für Senioren. Zudem ist ein Pflegeheim mit ergänzendem Servicewohnen geplant, um die Angebote in diesem Bereich zu erweitern. Auch für einen möglichen Kitastandort wird eine Fläche berücksichtigt.

Im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung besteht nun die Möglichkeit, sich über den aktuellen Planungsstand zu informieren und dazu Stellungnahmen abzugeben, die dann von der Gemeindevertretung in die Abwägung eingestellt werden.

Bürgerversammlung

Hierfür findet am **19.03.2020** um 18.30 Uhr eine Bürgerversammlung in der Aula der Grundschule Eggersdorf, Karl-Marx-Straße 16, OT Eggersdorf, statt.

Die Planunterlagen liegen vom 02.03. bis einschließlich 30.03.2020 im Bauamt der Gemeindeverwaltung (OT Eggersdorf, Am Markt 8) während der Dienstzeiten montags, mittwochs, donnerstags

	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr;
dienstags	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr;
freitags	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

aus.

Mittwochs bitte an der Rathausklingel bei „Einsicht B-Plan“ klingeln. Dann wird Ihnen geöffnet.

Petershagen/Eggersdorf, den 05.02.2020

Marco Rutter
Bürgermeister



Grundstückshandel & Immobilien
RUDLOF

Ob Zwangsversteigerung,
Finanzierung, Vermietung,
Ankauf und Verkauf,
Energieausweis –
Alles aus einer
Hand!

Überlassen Sie nicht's dem
Zufall, es geht um Ihr Geld –
nutzen Sie unsere Erfahrung!

Telefon: 03341-48298 / Funk 0160-97001119
www.rudlofimmobilien.de • E-Mail: e.rudlof@t-online.de
15345 Petershagen/Eggersdorf, Ferdinand-Dam-Str. 25

SEIT 1995

Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht	- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht	- Strafrecht
- Arbeitsrecht	- Erbrecht

Rathausstr. 3
15370 Petershagen
Tel.: 033439 - 80504

www.RA-Prommersberger.de



● Die Filialleiterinnen Frau Stolz und Frau Petzold überreichen Irmgard Schuchardt (2.v.o.re.) vom Kinderhilfeverein den symbolischen Scheck.
Foto: Sparkasse

Sparkasse übergibt Spende an Kinderhilfeverein

Eine Finanzspritze fürs Kinderferienlager: Am 28. Januar erhielt der Kinderhilfeverein von den Sparkassenfilialen Petershagen und Eggersdorf den Erlös aus dem diesjährigen Kalenderverkauf. 529,02 € waren zusammengekommen, nachdem die Sparkasse den Ursprungsbetrag verdoppelte. Der MOZ-Redakteur, der die Szene für die regionale Tageszeitung festhielt, ließ es sich nicht nehmen, auf 530 € aufzurunden, weil die Summe so quer aussah. Dankeschön! Zum Benefizkonzert mit der Zollkapelle am 4. April um 19.30 Uhr in der Giebelseehalle freut sich der Verein auf viele weitere Spenden zur Finanzierung des diesjährigen Ferienlagers der Kinder aus der Tschernobylregion Serebrjanka. *-kat-*

Neues vom Kinderbauernhof

Der Kinderbauernhof in der Dorfstraße, nun in Trägerschaft der Stephanus-Stiftung hatte erstmals zum Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr seine Pforten geöffnet. Es seien bereits auch zwei Festangestellte vorhanden, welche schon auf dem Gelände tätig wären, berichtete Bürgermeister Marco Rutter im jüngsten Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Sport. Die Verfahren für die erforderlichen Genehmigungen liefen noch. Er gehe von einer Öffnung im März oder April dieses Jahres aus. Der Spielplatz und die Außenanlagen seien weitestgehend fertiggestellt. Ebenso wären Finanzmittel der Stiftung für Beschaffungen in diesem Jahr geplant. Der Bürgermeister berichtete, dass es auch schon erste Mitnutzungen der Räumlichkeiten gegeben habe. So hatte der Kinderhilfeverein im Dezember zum Plätzchenbacken im Stallgebäude eingeladen. *-kat-*

Frühjahrsputz in der Gemeinde

Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Ort wieder sauber putzen am 04. April

Wir freuen uns auf Ihren Anruf (Tel.: 03341/4149 -303) bzw. Ihre Nachricht (ordnungsamt@petershagen-eggersdorf.de), wann Sie wo mit anpacken wollen.

Marco Rutter, Bürgermeister



● Der Männergesangsverein „Flora 1877“, dirigiert von Chorleiter Volker Lenz, beim Weihnachtskonzert 2019 in der Petruskirche.
Foto: L. Jendreizik

Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins „Flora 1877“

Gemeinsames Essen, Vorstandswahlen, Aussprache

Während die einen in der Giebelseehalle Sport trieben, saßen andere und diskutierten über das vergangene Jahr – der Vorsitzende des Männerchors, Olaf Borchardt, hatte seine Aktiven kürzlich zur Jahreshauptversammlung geladen.

Der Männergesangsverein „Flora 1877“ ist der älteste, noch existierende Verein im Doppeldorf, der im Dezember 1877 unter Leitung des Küsters, Organisten und Gemeindelehrers Johann Friedrich Rudolf Fränz gegründet wurde. Ehrenmitglied war unter anderem auch Pfarrer und Chronist Alexander Giertz, ist es seit 2007 etwa der Opernsänger Gunter Emmerlich, der den Männerchor in Rüdersdorf bei einem Sommerkonzert kennenlernte.

Ein Verein also, pardon, Chor mit Tradition, der allerdings wie alle Vereine, wenn sie denn keine Sportgemeinschaften sind, mit Mitgliedermangel zu kämpfen hat. In dem von Olaf Borchardt abgelegten Rechenschaftsbericht hieß es, dass der Chor zur Zeit 23 aktive Mitglieder habe, 2009 man aber noch 41 Chormitglieder habe zählen können.

2019 habe man, so hieß es weiterhin, immerhin 22 Auftritte zu verzeichnen gehabt, darunter waren fünf Weihnachtskonzerte.

Wenn man sich die Satzung des Vereins anschaut, heißt es dort, dass man die Mitglieder „in der Vokalmusik ausbilden und das Erbe der Volksmusik pflegen“ will. Darüber hinaus möchte man den Heimatgedanken fördern, die Tradition pflegen ... und Lieder darbieten.

Wer sich mit diesen Zielen identifizieren kann und auch noch Spaß am gemeinsamen Singen verspürt, der ist eingeladen, sich mittwochs um 19.30 Uhr im Vereinsraum der Giebelseehalle zu den Proben einzufinden. Es würden keine Tenöre gesucht, sondern Menschen, die Freude an Geselligkeit und Lust am Singen haben. Allerdings mit einer kleinen Einschränkung, wie der alte und neue Vorsitzende Olaf Borchardt entschuldigend mitteilte: Der Männergesangsverein sei doch recht konservativ und den Männern vorbehalten. Zudem dürfte man keine geeignete Frau finden, die eine Männerstimme singen könne, fügte er erklärend hinzu.

Wer nicht mitsingen, den Männerchor aber live erleben möchte, sollte sich schon mal Sonntag, 22. März 2020, dick im Kalender anstreichen. Da sind die sangesfreudigen Herren mit der „Darbietung von Liedern“ bei einem Frühlingkonzert zu erleben.

Lars Jendreizik

AfD

Die Bundesregierung verhandelt mit der Türkei über ein Abkommen zur Gründung türkischer Schulen in Deutschland. Es steht zu befürchten, dass den Verantwortlichen die Tragweite des Ansinnens der türkischen Regierung, in Deutschland türkische Schulen zu betreiben, nicht mal im Ansatz bewusst ist. Die Situation ist mit der der deutschen Auslandsschulen in der Türkei, deren Absicherung den Anlass für das geplante Abkommen gibt, nicht zu vergleichen.

In Deutschland gibt es eine nach Millionen zählende türkische Einwohnerschaft; das ist umgekehrt nicht der Fall. Der türkische Präsident Erdogan hat wiederholt deutlich gemacht, dass er die in Deutschland lebenden Türken als verlängerten Arm seiner Politik betrachtet. Er hat mehrfach erklärt, dass er an einer Integration und Assimilation türkischstämmiger Bürger in Deutschland nicht nur kein Interesse hat, sondern diese sogar ausdrücklich zurückweist.

Vor diesem Hintergrund besteht die reale Gefahr, dass türkische Schulen, die von einem durch den türkischen Staat kontrollierten Verein in Deutschland betrieben werden, zu einem weiteren Brückenkopf der Indoktrination und Machtausweitung im Sinne der türkischen Regierungspolitik werden.

Die Erfahrungen mit dem Ableger des staatlichen türkischen Religionsamtes Ditib lehren, dass eine auf dem Papier erfolgte Unterordnung unter deutsche Gesetze und Vorschriften in der Realität nicht viel wert ist. Schwammige Formelkompromisse wie die Vermittlung „gleichwertiger Lerninhalte“ öffnen der türkischen Staats- und Religionspropaganda breite Hintertüren.

Die Verhinderung einer etwaigen von Ankara ferngesteuerten „Schul-Ditib“ muss bei den Verhandlungen mit der türkischen Regierung im Zentrum stehen. Kein Abkommen ist im Zweifelsfall besser als ein schlechtes Abkommen. Es kann nicht im deutschen Interesse sein, möglichen Bestrebungen Erdogans zur Errichtung eines türkischen Staats im Staate in Deutschland auch noch Vorschub zu leisten.

Mike Pravida

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Verkehrswende in unserem Doppeldorf weit entfernt

Weniger gesundheitsschädigender Verkehr ist besser als mehr, mehr Verkehrssicherheit auch, kurzum mehr Lebensqualität - das wollen wir alle. Könnte man meinen und deswegen für eine Verkehrsplanung eintreten, die alternative Angebote zum eigenen Auto fördert (z.B. mit Rufbussen, Car-Sharing), den ÖPNV stärkt und den Fokus auf den Ausbau des Fuß- und Radverkehrs legt. Nicht gegen das Auto kämpfen, weil wir alle (zumindest noch) darauf angewiesen sind, aber heute schon Alternativen für morgen entwickeln. Die Mehrheit in der Gemeindevertretung sieht das jedoch anders. Der Bürgermeister hat eine Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes auf der Nordseite vorgelegt, mit der neben dem Bau eines Busbahnhofs vor allem bestehende Grünflächen in PKW-Stellplätze umgewandelt werden sollen. Die Visitenkarte eines natürlichen Doppeldorfes für am Bahnhof Ankommende soll in gepflasterte Flächen für par-

kende Autos umgestaltet werden. Wir haben dagegen gestimmt, eine Alternative vorgelegt - leider vergeblich. Auch unser Vorschlag eine langfristige Strategie für eine Verkehrswende zu entwickeln, die Mobilität garantiert, aber die Mittel auf umweltfreundliche Fortbewegung konzentriert, wurde in den Haushaltsberatungen abgelehnt. Unsere Forderung, in diesem Zusammenhang auch das Thema sichere Schulwege anzugehen, verhallte bislang ohne Reaktion. Dem Versuch, zumindest mehr sichere Anschlussmöglichkeiten für Fahrräder auf der Südseite zu bauen, wurde ebenfalls mehrheitlich nicht gefolgt. Von einer innovativen und zukunftsorientierten Mobilitätswende sind wir noch weit entfernt - wir bleiben aber dran. Manches braucht Zeit und vor allem Ihre Unterstützung. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden sich unter www.grünes-doppeldorf.de.

Tobias Rohrberg

CDU

CDU-Ortsverband wählt neuen Vorstand

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, am 07. Januar 2020 hat der CDU-Ortsverband Petershagen/Eggersdorf einen neuen Ortsvorstand mit folgenden Ergebnissen gewählt:

Vorsitzender:	Herr Jens Hauser
Stellvertreter:	Frau Anja Frohloff Herr Patrick Fengler
Schatzmeisterin:	Frau Cordula Dinter
Beisitzer:	Herr Paulus Jermis, Herr Stefan Hübner, Herr Wolfgang Marx

In den letzten Jahren ist es dem CDU-Ortsverband gelungen jüngere Mitglieder für die CDU zu begeistern und aufzunehmen. Mit der Neuwahl des Vorstandes wurde dieser Generationswechsel nachvollzogen, was uns mit einem gewissen Stolz und großer Freude erfüllt. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich in die Kommunalpolitik einbringen würden, informieren Sie sich auf unserer Homepage unter cdudoppeldorf.de,

Ihr Wolfgang Marx

DIE LINKE

DIE LINKE lädt ein zum 15. Politischen Aschermittwoch

Fünfzehn Jahre und kein Stück „leiser“! Erleben Sie uns am Mittwoch, dem 26. Februar 2020 in der Aula der FAWZ-Schule in Petershagen, Elbestraße 1, Beginn: 19.00 Uhr. n der Bütt: Ein „zerstreuter Professor“ und ein „U-Bahner auf Abwegen“. Als Stargäste die „Aushilfsgranaten“ - Kabarett aus Cottbus - mit ihrem Programm „Das Leben ist schuld“. Viel Spaß zu Gesprächen in lockerer Atmosphäre bei Bier und Bockwurst über linke Politik in MOL, Brandenburg und der Welt. Rechtzeitiges Erscheinen sichert gute Plätze. Der Eintritt ist frei. Herzlich willkommen.

Wilfried Hertel – Vorsitzender der Basisorganisation

FDP

Einladung zur Bürgersprechstunde

Haben Sie Fragen, Anregungen, Hinweise oder auch Kritik? Dann kommen Sie zur FDP-Bürgersprechstunde.

Wir, der Kreistagsabgeordnete Heiko Krause und ich als Gemeindevertreterin, möchten die Gelegenheit nutzen und mit Ihnen am 20. Februar ab 19 Uhr im Madels, Dorfstr, 15370 Petershagen ins Gespräch kommen. Nutzen Sie die Gelegenheit. Wir freuen uns auf Sie!

Monique Bewer

Freie Wähler

Der abgehängte Ortsteil

Angeregt vom Jubel über den 20-Minuten-Busverkehr sowie der Vernunft gehorchend, wollte ich, wohnhaft im Zentrum vom OT Eggersdorf, meinen Freund in Petershagen-Nord, der mich zum Kaffee am Sonnabendnachmittag einlud, mittels öffentlicher Verkehrsmittel besuchen. Eigentlich waren nur zwischen unseren Häusern 2,4 km zu überbrücken, aber weder Wetter noch der Trampelpfad entlang der Landsberger Straße waren verlockend. Mit Hilfe der VVB-App ermittelte ich das Öffentliche Nahverkehrs (ÖPNV)-Angebot: 1,3 km Fußweg zum Bhf. Strausberg → 6 min. S-Bahn bis Fredersdorf → 13 min. Bus bis Bruchmühle → 629 m Fußweg. Insgesamt: 64 min., fast 2 km Fußweg und 2,30€ Fahrgeld. Für 1,60€, aber 34 min. Umsteigezeit am Straßenrand verbringend (Güntherallee), wäre die Strecke in 56 min. zu bewältigen gewesen.

Alle Argumente für den ÖPNV und die Ächtung des Autos von einigen Umweltaktivisten ignorierend, nutze ich dann doch lieber das Auto und verzichte lieber auf den Cognac nach dem Kaffee.

Der propagierte Vorteil gilt nämlich nur für Berufspendler des OT Petershagen. Auch in der Hauptverkehrszeit gibt es für den OT Eggersdorf keinen 20-Minuten-Takt mit dem Bus zu einem Bahnhof und zwischen den Ortsteilen gar keine sinnvolle Verkehrsverbindung. Wächst so zusammen, was zusammen wachsen soll?

Günter Seyda

SPD

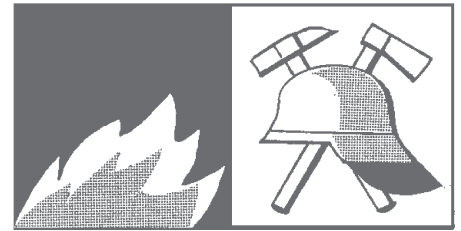
Kaffee und Kommunales

Verehrte Bürgerinnen und Bürger, wir wollen Ihnen nicht immer nur eine begrenzte Anzahl von Zeilen hier im Dodo schreiben. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen. Und das geht am allerbesten bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen also „Kaffee und Kommunales“. In unregelmäßigen Abständen, sofern eine Räumlichkeit zur Verfügung steht, werden wir dazu einladen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen. Wir laden Sie ein in die Giebelseehalle am 15.3.2020, 15.00 Uhr in den Vereinssalon. Dort erwarten Sie Mitglieder der SPD Petershagen/Eggersdorf, natürlich auch Ihre Gemeindevertreterin und Gemeindevertreter und unsere und Ihre Landtagsabgeordnete Elske Hildebrandt.

Nutzen Sie die Möglichkeit mehr aus Kommunal- und Landespolitik zu erfahren und Ihre Meinung mitzuteilen. Wir freuen uns auf Sie.

*SPD Petershagen/Eggersdorf,
Rita Schmidt für den Vorstand*



NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Insgesamt 148 Alarmierungen forderten die Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf in 2019 überdurchschnittlich häufig. Vor allem durch den trockenen Sommer entfiel allein ein Fünftel der Einsätze auf Brände. Wir mussten dieses Jahr zwei Mal im Rahmen der Brandschutzeinheit MOL zu größeren Waldbränden ausrücken. Ebenso spiegelt die Zunahme von Verkehrsunfällen das wachsende Fahrzeugaufkommen wie auch den fortschreitenden Ausbau des Straßennetzes wieder. In diesem Kontext sowie bei weiteren Bränden und Hilfeleistungen war die medizinische Erstversorgung und Betreuung von 37 Personen sicherzustellen. Gerade bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Zuständen bewährte sich die weiter optimierte Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst des Landkreises. Dennoch kam leider selbst qualifizierte Hilfe für drei Bürger zu spät – nicht nur diese Eindrücke verlangten den Einsatzkräften einiges ab.



Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen:

OT Petershagen:

- Mülltonnenbrand am 22.12. in der Eggersdorfer Straße

OT Eggersdorf:

- Ölspur am 23.12. in der Straße „Am Fuchsbau“
- Mülltonnenbrand in der Pappelstraße am 02.01.
- Umgestürzter Baum auf Straße in der Tasdorfer Straße am 04.01.
- Baum droht auf Straße zu stürzen in der Grenzstraße am 10.01.
- Umgestürzter Strommast in der Barnimstraße am 14.01.

überörtlich

- Unterstützung für den Rettungsdienst am 23.12. in Strausberg

Die Feuerwehr Petershagen/Eggersdorf wurde bis dato vier mal zu Einsatzstellen alarmiert.

Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr



● Platz zum chillen: Die Bänke an der Graffitiwand hinter der Giebelseehalle
Fotos: Brandau

Mehr Action für die Jugend

Kinder- und Jugendumfrage ausgewertet

Liebblingsplätze im Doppeldorf: 1. Zu Hause, 2. bei Freunden, 3. Strandbad Bötze, 4. am Bahnhof, 5. auf Spielplätzen. „Auf Spielplätzen sollte für jeden etwas dabei sein - für Kleinkinder, Jugendliche und Erwachsene. Als gerngesehener Treffpunkt im Doppeldorf“, resümiert Antje Grimmer ein Ergebnis ihrer Internet-Umfrage, die sie als Kinder- und Jugendbeauftragte noch im vergangenen Jahr initiierte. Die Umfrage wurde 390 mal besucht und 163 mal abgeschlossen (Abschlussquote 41,8%).

Oft wurde in der Umfrage der Wunsch geäußert, dass Spielplätze noch jugendgerechter, moderner gestaltet werden sollen. Ein öffentlicher Fußballplatz, kleiner Skaterplatz oder ein Basketballfeld wurden mehrmals konkret als Wunsch genannt. „Vielleicht kann man mal ein Spielplatzfest mit Picknick, Aufräumaktion etc. veranstalten“, regt Antje Grimmer an. Am Häufigsten kam der Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten (oft genannt auch „überdachte Bänke“) sowie nach mehr Mülleimern und mehr Sauberkeit für alle Liebblingsplätze im Doppeldorf. Über mehr öffentliche Einrichtungen, wie z.B. ein Café, eine Bar oder mehr Einkaufsmöglichkeiten würden sich die Jugendlichen freuen.

Für ein noch schöneres Doppeldorf...

Platz eins für ein noch schöneres Doppeldorf sind für 61 % der Jugendlichen mehr Veranstaltungen für Jugendliche. Besonders beliebt sind dabei Partys/Disco, verschiedenste Feste, Konzerte und Kino (auch open air). „Ich kann mir vorstellen, dass es viele Jugendliche gibt, die bei der Planung eines Jugendfestes mitmachen würden“, so die Jugendbeauftragte.

Platz zwei auf der Wunschliste sind mehr Rabatte für Jugendliche (60 %), gefolgt von Platz drei für freies öffentliches WLAN (60 %) und Platz 4 der Wunsch, mehr gegen Mobbing und Kriminalität zu unternehmen (44 %). Für die 18-20-Jährigen ist zudem ein besserer Nahverkehr enorm wichtig und alle Altersklassen wünschen

sich mehr Initiativen für den Umweltschutz (39 %) und schnelleres Internet im gesamten Doppeldorf (40 %).

Ansprache von Vereinen

Viele Freizeitangebote werden auch von Vereinen angeboten. 68 % der Jugendlichen wünschen sich von den Vereinen über social media angesprochen zu werden (z.B. Instagram Account des Vereins), 50 % fänden einen Schulprojekttag gut, bei dem die Schüler Lieblingsvereine besuchen und z.B. an einem Probetraining teilnehmen. 44 % der Befragten fänden es auch gut, wenn sich die Vereine in der Schule vorstellen, gefolgt von 42 % die eine Ansprache mittels Flyer gut finden. Einen Tag der offenen Tür der Vereine halten 33 % der Jugendlichen für eine gute Ansprechmöglichkeit. Eine Zeitungsanzeige ist mit 12 % nur auf dem letzten Platz gelandet.

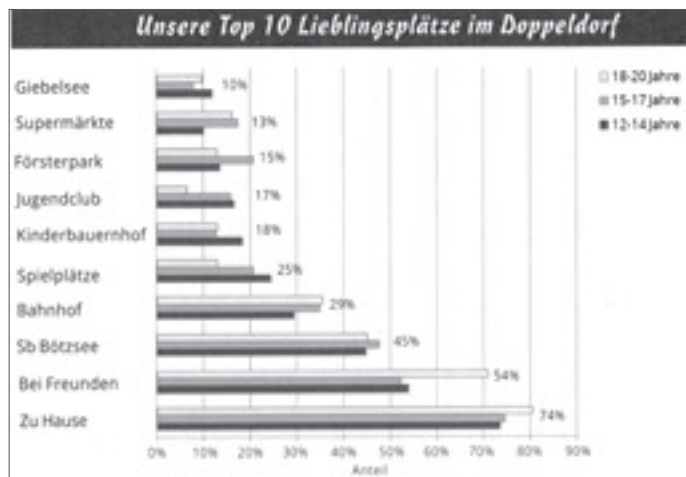
Wobei wünschen sich unsere Jugendlichen Unterstützung im Doppeldorf? Top 3 je Altersklasse:

Die 18-20-Jährigen im Bereich Ausbildungswahl/Job-suche, bei finanziellen Problemen und rund um das Thema wie man einen eigenen Haushalt führt. Bei den 15-17-Jährigen sind es Ausbildungswahl/Job-suche, schulische Probleme, Konflikte in der Familie sowie einen eigenen Haushalt zu führen. Die 12-14-Jährigen wünschen sich mehr Unterstützung bei schulischen Problemen, Konflikten in der Familie, Mobbing und beim sicheren Umgang mit dem Internet. (hier fehlte die Nennung der Themen (es sind nicht alle der 12-14-Jährigen)). „26 % unserer Jugendlichen waren 2019 von Mobbing betroffen, wobei davon 9 % mindestens einmal im Monat gemobbt wurden“, berichtet Antje Grimmer. Interessant ist auch, dass sich rund ein Drittel der Jugendlichen Unterstützung/Aufklärung beim Thema Ernährung sowie Sucht- und Drogenproblemen wünscht und 14 % angaben, dass sie sich Hilfe bei Suizidgedanken wünschen.

„Die Auswertung zu diesem Thema werde ich mit den Sozialarbeitern unseres Doppeldorfs besprechen“, sagt Antje Grimmer. Diese hätten hier einen besseren Einblick. Vielleicht könnten kleine Kurse, Beratungsgruppen o.ä. zu diesen Themen angeboten werden.

Jugendclub

Der Jugendclub wird von 17 % der Jugendlichen als einer ihrer Liebblingsplätze im Doppeldorf gesehen. Diejenigen, die den Jugendclub aktuell monatlich besuchen, geben ihm eine Bewertung von 6,5 Sternen (Skala 1 = total uncool; 10 = total cool). Bei Nichtbesuchern liegt der Wert mit 4,7 Sternen deutlich niedriger. 38 % der Jugendlichen hatten Ideen, was sich ändern müsste, damit sie häufiger vorbei schauen. Dazu zählen mehr Angebote, wie z.B. die häufig gewünschten Partys, Spielevents, Kino, Sportangebote und Kreativkurse. Zu diesem Thema hatte sich Antje Grimmer bereits mit Anke Ellermann vom Jugendclub ausgetauscht. Viele



Jugendliche wollten lieber nicht so zugeschüttet werden mit Aktionen und Angeboten, weil sie schon durch die Schule und eigene Freizeitaktivitäten voll eingespannt sind. „Vielleicht kann hier mit mehr kleinen Angeboten, die nicht den ganzen Club gleich beanspruchen, jedem Geschmack gerecht werden“, schlägt Antje Grimmer vor. Die Jugendlichen wünschten sich, dass die Angebote und der Jugendclub selbst bekannter gemacht werden, damit auch mehr Jugendliche hingehen. Gerngesehen seien bei einigen Jugendlichen ein schöneres, moderneres Aussehen und bei den älteren auch Öffnungszeiten am Wochenende.

Weitere Themen

Politische Mitbestimmung im Doppeldorf wünschen sich 17 % der Befragten (je älter, desto höher das Interesse). Eine Doppeldorf-Jugendzeitung wünschen sich 21 % der Befragten (auch hier ist zu sehen, je älter, desto höher das Interesse). Quer durch alle Altersgruppen wünschen sich 34 % sicherere Radwege.

Mit der Umfrage wurde eine Spende von 81,50 € (50 Cent je abgeschlossener Fragebogen) für das nächste Halloweenfest vom ECC und Bauernvolk (31.10. Am Fuchsbau 5) gesammelt. Das Geld wurde im Januar an den Verein Bauernvolk Eggersdorf überwiesen. – kat-

- *Der Spielplatz in der Elbestraße.*



- *Erfolgreiche Streitschlichter: Die Schüler und Schülerinnen präsentieren stolz ihre Zertifikate. Links: Schullektorin Dagmar Schröder.*
Foto: K. Brandau

Erfolgreiche Streitschlichter

Am 14. Januar war es wieder soweit: Zwölf ausgewählte Schüler/innen der vierten Jahrgangsstufe der Grundschule Am Dorfanger erhielten ihre Streitschlichter-Zertifikate. Nach acht Ausbildungstagen, mit insgesamt 48 Stunden, unterstützen sie ihre Mitschüler darin, die alltäglichen Streitfällen gewaltfrei zu lösen. Sie sind nun Mediatoren – Streitschlichter - und können helfen, wenn auf dem Pausenhof oder im Klassenzimmer Streit auszuarten droht. Bereits zum sechsten Mal wurden an der Grundschule Am Dorfanger Streitschlichter ausgebildet. Deutlich sichtbar, mit leuchtenden Streitschlichter-Westen, sind jeweils zwei Schülermediatoren in den Hofpausen auf dem Schulhof und können bei akuten Konflikten direkt helfen. Sie bieten den Streitenden an, in einem geschützten Raum, fern von „mit diskutierenden“ Freunden, Zuschauern und Lehrern, die Ursachen für ihren Streit und eine von beiden Seiten akzeptierte Lösung zu finden.

Seit diesem Jahr sind sie ebenfalls im Hort Ansprechpartner für Streitfälle, die oftmals erst nach dem „Stress“ der Unterrichtsstunden ausbrechen. Lehrer und Erzieher bitten die Schülermediatoren ebenfalls um Unterstützung bei langlebigen Auseinandersetzungen „ihrer Kinder“.

Träger des Schulmediationsprojektes ist der Humanistische Regionalverband MOL e.V. in Kooperation mit der Grundschule. Das Projekt wird von der Gemeinde sowie vom Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW) finanziell gefördert. Bei der Zertifikatsübergabe haben die Streitschlichter ein selbst erarbeitetes kleines Programm dargeboten und dabei ihre zukünftige Arbeit vorgestellt. Ist ein Konflikt im Raum, bleiben alle Betroffenen dort, bis das Problem geklärt werden konnte. Möge diese Haltung bis ins Erwachsenenleben anhalten, denn einen Streit ohne Gewalt beenden zu können, dies wäre weltweit allen Konflikten zu wünschen.

Kathleen Brandau



• Am 18. Dezember wurde im Beisein von zahlreichen Gemeindevertretern Richtfest für die neue Kita des IB gefeiert.

Kita feierte Richtfest

Im Sommer soll eröffnet werden

Vier Monate nach der Grundsteinlegung konnte am 18. Dezember 2019 Richtfest für die neue Kita in der Simrockstraße im Ortsteil Petershagen gefeiert werden. Als freier Träger wird der Internationale Bund (IB) die Kita betreiben. Zum Richtfest zeigte sich der IB als glücklicher Bauherr. „Nun sind die Kinder praktisch unter Dach und Fach“, sagte Michaela Theurer von der Regionalleitung Brandenburg Nord-Ost des IB. Das Vorhaben sei für den IB keinesfalls alltäglich. Es ist die zweite Kita im Landkreis und eine von 22 in Brandenburg, die der IB betreibt.

Bürgermeister Marco Rutter freute sich über den schnellen Baufortschritt. In heutiger Zeit sei es eine Leistung, so im Plan zu liegen. Der Neubau passe sich hervorragend in das Gebiet ein. Es sei eine notwendige und mutige Entscheidung gewesen. 30 Kinder von 0 bis 3 sowie 70 Kinder von 3 bis 6 Jahren werden hier künftig nach dem Montessori-Konzept betreut werden. Voraussichtlich am 1. Juli soll die Kita eröffnet werden.

Kathleen Brandau

• So soll der Bau aussehen, wenn er im Sommer dieses Jahres fertig ist. Fotos: K. Brandau



• Voller Einsatz beim 18. Cup.

Erfolgreicher 18. Giebelsee-Cup

Für die meisten Teams, die Anfang Januar um den 18. Giebelsee-Cup gespielt haben, ging danach das Training für die Rückrunde in ihren jeweiligen Ligen wieder los. So wie bei Eintracht Mahlsdorf, dem Cup-Gewinner oder auch beim SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf, dem Gastgeber und Drittplatzierten. Zweiter wurde Victoria Seelow.

Direkt nach dem Turnier blieben einige Vereinsmitglieder in der Giebelsee-Halle, um aufzuräumen und das Turnier auch ein wenig Revue passieren zu lassen. Wie gut die fleißigen Helfer das gemacht hatten, bestätigte Jeannine Strohschneider, die in der Gemeinde für die Koordination der Kultureinrichtungen verantwortlich ist: „So sauber war die Halle lange nicht.“ Beim Putzen wurde noch einmal über das 1400. Tor in der Turniergeschichte, das schoss der Blau-Weiße Roger Sobotta, oder das 60. Tor am Turnierabend, erfolgreich war Henrik Markhoff von Eintracht Mahlsdorf, gesprochen. Ein Thema: die Schiedsrichter. Manchmal wirkten sie ein wenig übermotiviert. Apropos Schiri – es gab eine Neuerung: Das erste Mal in der Turniergeschichte übernahm eine Frau die Leitung von Spielen im Wettkampf. Jennifer Zeuke kommt aus Vetschau und ist für Spiele bis in die Landesliga qualifiziert. Auf die Frage, ob sie eher streng oder doch des Öfteren einmal ein Auge zudrücken wird, sagte sie: „Ich bin wahrscheinlich wieder zu nett.“ War sie nicht, denn sie machte ihre Sache wirklich gut. *-kat-*

• Jubel auf den Tribünenplätzen Fotos: E. Nemschok



ZAHL DES MONATS: 50.000

Klimapäckchen à la Doppeldorf oder Schlaf des Homo sapiens

„Wir sind das Klima“ titelte 2019 der Bestsellerautor Jonathan Safran Foer („Tiere essen“). Ihn trieb nicht nur um, „wie wir unseren Planeten schon beim Frühstück retten können“, sondern er mahnte die Notwendigkeit gemeinsamen Handelns an. Nicht weniger als ungezählte weitere Publizisten und Wissenschaftler, deren Kern sich im Tenor „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ (Harald Lesch und Klaus Kamphausen) kristallisiert – und doch, Kassandrarufer gleich, verhält. Nicht nur in der Bundespolitik, auch im Lokalen scheint man weiter dem Monster ungebremsten Wachstums aufzusitzen, scheint Homo sapiens (vernünftig) Homo consumens zu unterliegen. Trotz einer alle Schichten umfassenden sozialen Klimabewegung ungeahnter Größe, die allein am 20. September gut 1,4 Mio. Bürger zu Protesten brachte und bewirkte, dass zumindest an Lippenbekenntnissen zum Klima keiner mehr vorbeikommt.

Während mittlerweile mehr als 70 Städte in Deutschland, von München bis Lübeck, Leipzig bis Berlin, den Klimanotstand ausgerufen haben – ja, mit einer breiten Mehrheit selbst das Europäische Parlament – wurde in Doppeldorf ein entsprechender Beschlussantrag kleingeredet und schließlich zurückgenommen. Oder, auf der GV am 30. Januar, ein Beschlussantrag der Fraktionsgemeinschaft Verantwortung abgelehnt, der zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen 50.000 € im Haushalt 2020 vormerken wollte. Selbst dieses Sümmchen mit einem Sperrvermerk versehen, und gedacht für die Inanspruchnahme von zu erwartenden Klimaschutz-Fördermaßnahmen, sodass 65 % der Ausgaben förderfähig wären und mithin mehr als verdoppelt werden könnten. Sollte es im Doppeldorf wirklich an Ideen und Visionen fehlen? Hätte man hier nicht – um noch mal mit einem weiteren Publizisten, Notker Wolf, zu sprechen – „Das Unmögliche denken, das Mögliche wagen“ sollen? Statt, wie einer der bereits langjährigen CDU-Gemeindevorteiler, den Beschlussvorlegern genüsslich „Symbolpolitik“ und „Luftnummern“ anzudichten? Statt in einem weiteren Beschluss die Parkplatzkapazität am Bahnhof um weitere 8 zu erhöhen? „Mehr Verkehrsfläche – mehr Verkehr!“ - nie gehört? Stattdessen fadenscheinige Ausreden, eigentlich wolle man ja den ÖPNV, aber. Alles schon gehört. Nichts verstanden. Verpasst, dass es so nicht mehr lange gehen wird? Selbst ein Antrag, der lediglich PRÜFEN LASSEN wollte, ob man zukünftig Wahl-Plakat-Werbung vernünftig steuern und vor allem begrenzen könne, z.B. durch Bereitstellung entsprechender Flächen, wurde: abgelehnt.

Neue, größere Konsumtempel entstehen am S-Bahnhof. Straßen werden weiter asphaltiert, neue Bebauungsgebiete (Alte Gärtnerei) versiegeln weiter Land, fressen weiter Energie schon beim Bau, dann in der Nutzung, ziehen schließlich noch mehr Individualverkehr nach sich. In Abwandlung einer Sentenz Albert Einsteins möchte man unseren Politikern zurufen: „Auf Veränderung zu hoffen, ohne selbst auch im Lokalen etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof Petershagen zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“ Schlummerst du noch, Doppeldorf - frei nach Brecht - den Schlaf der Vernunft, der die Zukunft deiner Kinder pulverisiert?

Hartmut Heuschkel

Ast ab – aber wann?

Immer wieder ist es eine unangenehme Aufgabe der Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde darauf hinzuweisen, wann die „gröberen“ Arbeiten auf den Grundstücken und im Garten nach dem Gesetzgeber nicht stattfinden sollten. Oftmals ist es kein böser Wille, sondern nur die Unkenntnis der Daten und Fakten, wenn beispielsweise ein Hausbesitzer seine Hecke rodet, um eine Neuanpflanzung vorzunehmen oder Büsche und Bäume entfernt. Um Missverständnisse zu vermeiden, hier noch einmal einige Passagen des Gesetzestextes.

Bundesnaturschutzgesetz

Kapitel 5 - Schutz der wild lebenden Tier- und Pflanzenarten, ihrer Lebensstätten und Biotope (§§ 37 - 55), Abschnitt 2 - Allgemeiner Artenschutz (§§ 39 - 43), § 39 Allgemeiner Schutz wild lebender Tiere und Pflanzen; Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen

(5) Es ist verboten,

- 1. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen und ungenutzten Grundflächen sowie an Hecken und Hängen abzubrennen oder nicht land-, forst- oder fischereiwirtschaftlich genutzte Flächen so zu behandeln, dass die Tier- oder Pflanzenwelt erheblich beeinträchtigt wird,*
- 2. Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit*

vom 1. März bis zum 30. September

abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen; zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen,....

Dem schließt sich die Gesetzgebung des Bundeslandes an (Brandenburgisches Naturschutzgesetz – BbgNatSchG).

Darüber hinaus gelten im gesamten Gemeindegebiet die § 12 und folgende des Bundesnaturschutzgesetzes, die Eingriffe in Natur und Landschaft sowie die notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen regeln – die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises gibt dazu Auskunft. In Bebauungsplangebiet der Gemeinde stehen Bäume ebenfalls unter Schutz. Sollen diese beschnitten oder gefällt werden, muss dies im Rathaus (Sachgebiet Städtebauliche Planung/Naturschutz) beantragt werden. Die Übersicht über die B-Plangebiete finden Sie im Internet (www.doppeldorf.de).

–kat-



Klimawandel?!

Gedanken zum Thema

von Prof. Dr. Achim Sydow

Die Experten der Klimatologie erklären den Wandel an Hand der Fakten. H.J. Schellnhuber vom PIK sagt: Der Klimawandel kommt sowieso und unsere Aufgabe ist es, damit fertig zu werden, auch seine Wirkung abzubremesen. Oft beobachtete Hysterie oder auch ein Leugnen des Klimawandels wäre kontraproduktiv und verhindert nur notwendige Anpassungs-Strategien.

Klima-Fakten - Wie erleben wir den Klimawandel?

Seit 150 Jahren-Beginn der Industrialisierung- ist weltweit die Durchschnittstemperatur um 1.5 Grad gestiegen. An der Wetterstation des Potsdamer Telegrafenberg in der Zeit 1893-2017 ist der ermittelte Anstieg fast 2 Grad C. Die jährlichen Temperatur-Schwankungen sind ebenfalls größer geworden. Die Ursache (sagte vor 40 Jahren bereits der Club of Rome): Das ständige Wachstum der Produktion verbraucht immer mehr natürliche Ressourcen, verbrennt immer mehr fossile Energieträger. Dabei entsteht eine Thermo-Hülle um unseren Planeten mit den Gasen CO₂ und Methan. Eine zweite zu beachtende Ursache ist die weltweite Abholzung von Wäldern. Sie reduziert die natürliche CO₂-Senke und stört so den Kreislauf des CO₂. Die Erwärmung ist der Klimatreiber! Ihre Wirkung global: Abschmelzen der Pole und Gletscher, Massensterben von Arten (über die Hälfte), Extremwetter. Die Uckermark und MOL werden Wärme und Trockenheit und auch Extremwetter besonders stark spüren im deutschlandweiten Vergleich. Sie gehören zu den Regionen in Deutschland, in denen fast alle prognostizierten negativen Wirkungen auftreten werden. Der Klimawandel zeigt sich bei uns durch Hitzewellen, extreme Regenfälle, Ausbleiben von Kältewellen. Dazu gehören auch folgende Erfahrungen: Unsere Oberflächengewässer sind immer stärker langfristig im Jahr ausgetrocknet oder sogar ganzjährig trocken. Die Fertilität aller Baumarten geht zurück. Teile unserer Wälder vertrocknen. Die landwirtschaftliche Produktion geht wegen der Trockenheit zurück.

Klima ein chaotisches System - gibt es Nachhaltigkeitsgrenzen?

Das Wetter ist ein chaotisches System. Die Wettermodelle führten in den sechziger Jahren zur Untersuchung und zur Konstituierung des deterministischen Chaos. Es sind hochsensible Systeme, d.h. geringfügige Parameteränderungen führen zu einem anderen Charakter

des Systems und zu völlig anderen Wetterprognosen. Zirkulationen in der Atmosphäre und in den Ozeanen sind hier die physikalische Ursache. Auch das Klima hat dieses Verhalten. „Das Klima ist kein träges Faultier, sondern ein wildes Biest“ (Zitat W. Broecker, amerikanischer Klimaforscher).

Das führt zu völlig unerwarteten Wetter-Ereignissen. Das berühmte theoretische Beispiel: Der Schmetterlingsflügel Schlag, der einen Orkan auslösen könnte. Aktuelles Beispiele: Der Jetstream (Polare Zirkulation in 10 km Höhe) hat sich wegen der Abschmelzung der Pole weiter nach Süden verlagert, wo er Tiefdruckgebiete mitzieht, die an der Vorderfront südliche Warmluft zu uns schaufeln. Theoretisches Computereperiment: Der Golfstrom könnte bei noch stärkerer Erwärmung über die Kausalkette (mehr Wärme, höhere Salzkonzentration, Höhenumschichtung im Wasser) eine Ablenkung von Europa erfahren.

Die spannende Frage ist nun weltweit: Gibt es einen Kipp-Punkt in der weiteren Erwärmung, von dem wir später nicht wieder zurück in frühere Verhältnisse können? Gewissermaßen eine Nachhaltigkeitsgrenze? Die Experten mit verschiedenen Klimafolge-Modellen auf Computern sind sich einig. Wir können uns höchstens insgesamt zwei Grad Erwärmung insgesamt leisten und zwar nicht nur aus ökologischen Gründen, sondern auch aus ökonomischen Gründen! Dieser Grenzwert wurde auf der Weltkonferenz des WWF im Jahre 2015 allseitig akzeptiert.

Unser Handlungsspielraum - wie werden wir mit dem Klimawandel fertig?

Wir können optimistisch sein. Unser Optimismus, dass Wissenschaft und Industriesaubere Energiequellen finden, gründet sich auf historische Erfahrungen. Gesellschaftliche Not- und Mangelsituationen waren schon immer Beschleuniger von rettenden Innovationen und wir wissen: Die Forschung läuft auf Hochtouren. Aber wir Bürger sollten nicht nur auf neue Technologien mit sauberer Energie warten. Wir haben jetzt schon persönliche Handlungsmöglichkeiten zur Abmilderung der Wirkungen des Klimawandels für uns, indem wir unser Mikroklima verbessern, unsere natürlichen Ressourcen schützen (Grünland erhalten und bepflanzen, Trinkwasser mit Mineralwasserqualität nicht unkontrolliert bei Gartenbewässerung verschwenden u.a.). Der Schutz der natürlichen Ressourcen und die Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung in unserem Lebensraum sind das Gebot der Stunde und liegen auch in unserer Verantwortung. Eine Hoffnung wäre zu nennen mit der folgenden Faustregel: Ein Grad Erwärmung bewirkt 7 % mehr Niederschlag. Wie der Zuwachs an Niederschlag sich bei uns und im globalen Maßstab verteilt, wird vor allem die Zukunft zeigen. Einen Vorgeschmack geben uns jetzt schon die Computersimulationen. Aber vielleicht ist die Erwartung (mehr Regen) auch trügerisch, denn mehr Erwärmung bewirkt auch eine stärkere Verdunstung.



• Die Streuobstwiese in der Friedhofstraße. Foto: NABU

Ohne Wasser kein Leben

oder „Der nächste Sommer kommt bestimmt“

Der Wahrheitsgehalt dieser altbekannten Weissheiten wurde den Obstbäumen auf der Petershagener NABU-Streuobstwiese in den letzten Jahren schmerzlich bewusst. Dank dem unermüdlichen Einsatz einiger Ehrenamtlicher ist es gelungen, die Bäume vor dem Absterben zu schützen. Allerdings haben sie ohne genügend Wasser keine Möglichkeit, sich zu großen, gesunden Exemplaren, die zahlreichen Kleintieren den so wichtigen Lebensraum bieten, zu entwickeln. Um ihnen diese Chance zu bieten, benötigt der NABU dringend einen zuverlässigen Brunnen. Der Bau eines solchen Tiefbrunnens ist jedoch sehr kostspielig und übersteigt die Möglichkeiten der NABU-Gruppe bei weitem. Daher bitten wir Sie sehr herzlich, uns mit einer Spende zu unterstützen. Spenden ist sowohl über die NABU-Webseite www.nabu-petershagen-eggendorf.de, als auch direkt auf das Konto des NABU Petershagen/Eggendorf, IBAN DE20 1705 4040 3000 2949 28 möglich. Wenn Sie uns lieber eine Barspende zukommen lassen möchten, kontaktieren Sie uns bitte über kontakt@nabu-petershagen-eggendorf.de, 03341-4705434 oder 033439-145698. Mit Ih-

rer Hilfe können wir es schaffen, der Streuobstwiese eine Zukunft zu geben! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

NABU Petershagen/Eggendorf

Die Kamera war dabei...

... als an der Kreuzung Wilhelmstraße/Landsberger Straße das Eckgrundstück aufgeräumt wurde. Dieses gehört nun der Gemeinde. Der Bauhof hat dort neuen Mutterboden aufgebracht und Rasen gesät. Die Kopfweide wurde beschnitten.
Foto: K. Brandau

Achtung: Bitte keinen Grünschnitt vom eigenen Grundstück auf den Astschnitt des Bauhofes werfen. Dies ist illegal. Nutzen Sie dafür bitte Kompostieranlagen. Der Bauhof nutzt den Februar intensiv, um Straßenbäume zu pflegen. Gefällt werden mussten leider einige Fichten am Lakgraben. NABU und Gemeinde hatten gemeinsam die Fichten bei einem Vor-Ort-Termin begutachtet. Die Fällung war erforderlich, weil die Fichten von einem Pilz befallen und sie somit nicht mehr standsicher waren. Darüber hinaus standen diese zu dicht am Graben. Da es sich hier um ein Gewässer 2. Ordnung handelt, muss das freigehalten werden, um funktionstüchtig zu bleiben.

Auch die Tanne vor dem Edeka-Markt in Petershagen am Kreisel musste der Bauhof fällen. Sie war von Pilzen befallen und hatte daher keinen sicheren Stand mehr. Der Bauhof wird aber eine neue pflanzen, die dann zur Weihnachtszeit auch wieder mit Lichtern geschmückt wird. –kat-



Wir verkaufen Immobilien.

Unkompliziert. Engagiert. Schnell.
Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.
Alles komplett kostenfrei.

Bisher über 2.500 Immobilien verkauft.

Wir sind zertifiziert nach DIN EN 15733.



TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

Wir verkaufen erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ bestmögliche Preise

Wir kümmern uns um alles.



Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de



Ausbildungs- und Studienmesse

Career Compass am 13. und 14. März

Auch in diesem Jahr wird es in der Giebelseehalle wieder eine Ausbildungsmesse geben. Mit den rund 100 Anmeldungen von Unternehmen ist die Halle ausgebucht. Mit dabei sind u.a. ALDI, die Agentur Duales Studium, die AWO, das Finanzamt, CEMEX, die Bauunternehmen BUG Verkehrsbau und RASK, Bundespolizei und Berliner Feuerwehr, die Schule für Ergotherapie. Von den Hochschulen präsentieren sich die Europa-Uni Viadrina, das Herder College, sowie das Mediencollege Berlin.

Neues Format: Gerne möchten wir in diesem Jahr auch ein Job-Speeddating anbieten. Hierbei können sich Bewerber/innen und Personaler/innen innerhalb von 8 Minuten kennenlernen und direkt ihre Bewerbung abgeben. Das Speed-Dating soll am Samstag stattfinden.

Für die Messe haben sich sieben Kommunen aus Märkisch-Oderland, mit der Gemeinde Ahrensfelde und dem Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Karrieremesse für die Metropolregion Ost Berlin-Brandenburg am 13. und 14. März jeweils von 9 bis 15 Uhr in der Giebelseehalle Petershagen/Eggersdorf durchzuführen.

Mit der regionalen zweitägigen Ausbildungs- und Studienmesse „Career Compass“ werden die bisherigen Berufsinformationstage der Region in einem Angebot gebündelt. Unter der Federführung des Regionalmanagements wird die Messe in der Giebelseehalle gemeinsam mit den lokalen Wirtschaftsförderern, der IHK Ostbrandenburg, dem Landkreis Märkisch-Oderland und der Leitstelle für Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf realisiert.

Mehr Informationen zur Messe sowie zu den Ausstellern finden Sie unter www.career-compass.de.

Kathleen Brandau

Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwährende Kürzungen vor.

Leserbrief

Erstens kommt es anders, als man zweitens denkt

Die Postfiliale in Petershagen

Zur großen Bedeutung der Postfilialen in unserem Ort, vertreten Bürgerschaft, Bürgermeister und Gemeindevertretung dieselbe Ansicht. Mein Respekt für das Engagement, mit dem in kurzer Zeit die Forderung zum Erhalt der Postfiliale in Petershagen von wohl über tausend Nutzer durch ihre Unterschriften bekräftigt wurde. Diese wurden der Gemeindevertretung in ihrer Dezember 2019 – Sitzung ja übergeben. Eindrucksvoll wurde damit der große Umfang der Nutzung dieses Haushaltswarenladens mit Postfiliale deutlich. Der Bürgermeister steht in der öffentlichen Kritik. Er lehnt es ab, sich trotz eines entsprechenden Mehrheitsvotums der Gemeindevertretung in dieser Sitzung dazu, für die Fortführung Geschäfts über den bekannten Beendigungszeitpunkt (Ende Januar 2020) hinaus zu engagieren. Ich habe Verständnis für das Verhalten des Bürgermeisters. Und das unabhängig davon, ob eine nahtlose Fortführung einer Postfiliale in Petershagen gelingt oder vielleicht doch erst später. Die Position des Bürgermeisters ist in erster Linie dem maroden Zustand, der auf Grundbesitz der Gemeinde stehenden Bauwerke (Haushaltswarenladen und Bibliothek) geschuldet. Bereits im Frühjahr 2002 (!), als ich meine erste Amtszeit als Bürgermeister unserer Gemeinde antrat, bestand der – immer noch bestehende – Konsens zwischen Gemeindevertretung und Bürgermeister, das diese als Haushaltswarenladen mit Postfiliale und Gemeindebibliothek genutzten Gebäude nicht erhaltenswert sind und abgerissen werden sollen, wenn eine andere Nutzung durch die Gemeinde beschlossen würde und umgesetzt werden kann. Daraus habe ich in meiner Amtszeit auch gegenüber dem Geschäftsinhaber des Haushaltswarenladens nie ein Hehl gemacht. Für den Fall, dass das interkommunale Projekt zur Errichtung und Betreibung einer gemeinsamen Bibliothek mit Fredersdorf-Vogelsdorf, die dort gebaut werden sollte, nicht gescheitert wäre, wäre das Schicksal von Haushaltswarenladen und Postfiliale dort bereits vor über zehn Jahren besiegelt gewesen. Ich hätte als Bürgermeister kündigen müssen. Bis jetzt „steht“ der Gemeindevertreterbeschluss – inzwischen ebenfalls seit vielen Jahren seit dem Scheitern der interkommunalen Idee – am S-Bahnhof Petershagen eine neue, zentrale Gemeindebibliothek zu errichten. Die Umsetzung scheiterte an der Langwierigkeit der Verhandlungen zum Erwerb des Grundstücks für die Gemeinde dort. Nach meiner Erinnerung dauerten diese länger als 10 Jahre. Als die Gemeinde endlich Eigentümerin war, hätte ich als Bürgermeister genauso die Kündigung des Haushaltswarenladen/ Postfiliale – Mietvertrages aussprechen müssen. Allerdings zeichnete sich dann durch die rasante Bevölkerungsentwicklung im gesamten Speckgürtel um Berlin, dringender kommunaler Investitionsbedarf im Bereich Kita/Schulen ab. Ein Bibliotheksneubau trat in den Hintergrund. Wenngleich auch die richtigen neuen kommunalen Entwicklungen zur Gestaltung des Bahnhofsumfeldes am Petershagener S-Bahnhof (im Dezember 2019 – „Do-Do“ wurde darüber berichtet) erneut die endgültige Lösung der „Bibliotheksfrage“ in Bezug auf Ort und Zeit verschieben, kann dies nicht dazu führen, Gemeindegeld zum „irgendwie – Erhalt“ der maroden Gebäude auszugeben.

*Olaf Borchardt,
Bürgermeister unserer Gemeinde von 2002 bis 2018*

SENIORENZENTRUM KLÄRE WEIST

- 14.02. 10.00 Uhr, Urania Vortrag Thema Zypern Insel der Aphrodite
 19.02. 10.30 Uhr, Musik und Gesang mit Musikalischer Begleitung
 20.02. 10.30 Uhr, Fasching
 Auch an den übrigen Vormittagen können Sie nach Anmeldung gern unser Gast sein.
 Über Ihren Besuch freuen wir uns.
 Anmeldungen bitte unter 033439 / 7169 oder 15398

*Anja Arnoldt, Einrichtungsleitung
 Gabriela Gieser, PDL Heim/Tagespflege
 Elzbieta Rösler, Stellv. PDL/Tagespflege*

AWO-SENIORENZENTRUM „CLARA ZETKIN“

Unser Veranstaltungsangebot ist offen für die Einwohner des Doppeldorfes.

- 13.02. 15.00 Uhr Valentinsnachmittag mit Alf Weiss
 27.02. 15.30 Uhr Urania - Lichtbildervortrag – Sardinien
 10.03. 15.30 Uhr Frühjahrskonzert Flora 1887
 24.03. 15.30 Uhr Urania - Lichtbildervortrag - Thema noch offen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Um Anmeldung wird gebeten unter: 03341/428-126 oder 03341/428-125.

*Mit herzlichen Grüßen, S. Böhnke,
 Leiterin des Seniorenzentrums, F.-Dam-Str. 32, Egg.*

VOLKSSOLIDARITÄT EGGERSDORF

Februar

Kegeln Gr. 3	13./20./27.	10.00 Uhr Kegelbahn
Kegeln Gr. 1	20.	14.00 Uhr Kegelbahn
Kegeln Gr. 5	25.	14.00 Uhr Kegelbahn
Tanzgruppe	17./24.	10.00 Uhr Haus Bötzsee
Kegeln Gr. 2 u.4	04./18.	14.30 Uhr Kegelbahn
Chor	18.	10.00 Uhr Haus Bötzsee
Kaffeeklatsch	26.	14.00 Uhr Haus Bötzsee
Spieleguppe	06./20.	14.00 Uhr Kegelbahn

März

Kegeln Gr. 3	05./12./19.	10.00 Uhr Kegelbahn
Kegeln Gr. 1	05./19.	14.00 Uhr Kegelbahn
Tanzgruppe	02./09./16.	10.00 Uhr Haus Bötzsee
Kegeln Gr. 5	10.	14.00 Uhr Kegelbahn
Chor	03./17.	10.00 Uhr Haus Bötzsee
Kegeln Gr.2 u. 4	03./17.	14.30 Uhr Kegelbahn
Spieleguppe	05.	14.00 Uhr Kegelbahn



SENIORENCLUB PETERSHAGEN E.V.

- 19.02. Tagesausflug Fahrt zum Scharmützelsee und zum Café Dorsch.
 20.02. 14.00 - 16.00 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf.
 05.03. Tagesausflug Fahrt anlässlich des Frauentages nach Neu-Helgoland.
 05.03. 14.00 - 16.00 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf.
 10.03. 13.00 - 15.00 Uhr Clubnachmittag in der Angerscheune. „Wissenswertes über die heimische Vogelwelt“
 18.03. Tagesausflug Fahrt nach Groß Schauen zur Fischerei Köllnitz.
 19.03. 14.00 - 16.00 Uhr Kegeln auf der Kegelbahn in Eggersdorf.

Gratulation der Geburtstagskinder:

Der Seniorenclub Petershagen e.V. gratuliert allen Geburtstagskinder, die im Febr./März Geburtstag feiern, insbesondere Herrn Lothar Wenderoth zu seinem 80. Geburtstag am 27.02.2020 und Frau Regina Jaginiak zu ihrem 75. Geburtstag am 08.03.2020.

Seniorenclub Petershagen e.V.

Danke für die herzliche Anteilnahme, die uns beim Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Wolfgang Parschau

*13.01.1930 † 13.12.2019

entgegengebracht wurde.

Ein besonderer Dank an Frau Lettau und Hrn. Würtz für die einfühlsame Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen,
 Sabine Seefeldt

Berlin, im Februar 2020

Ihre private Kleinanzeige kostenfrei im Ortsblatt:

Ob Briefe, Tagebuch oder Roman: Wer Lust hat, öfter zu schreiben und das in guter Gesellschaft, ist herzlich zur **Petershagener Schreibgruppe** eingeladen. Immer freitags 19.00 Uhr treffen wir uns in der Kulturstätte Wilhelm-Pieck-Str. 140. Das erste Mal am 28.02.. Fragen vorab beantwortet gern Stefanie Gasmi unter 01575-16 17 850.

Verschenke 16 Jahre gebrauchten **Kratzbaum**. 2,13 m hoch. Tel.: 033439/ 76 2 72.

Ergänzungen zum „Extra-Doppeldorf“ 2020

Anfang Januar erschien die Jahresausgabe „Extra Das Doppeldorf“. Die folgenden Änderungen sind nach Redaktionsschluss bekannt geworden.

Seite 4 (Gemeindevertretung):

Fraktion Die Linke. Fraktionsvorsitzender ist Thomas Kraatz.

Seite 7 (Parteien/Wählergruppen):

Bündnis 90/Die Grünen. Sprecher des Ortsverbandes ist Rüdiger Haas, Auguststraße 11, 15370 Petershagen/Eggersdorf, E-Mail: info@gruenes-doppeldorf.de, www.gruenes-doppeldorf.de

Seite 7: SPD.

Vorsitzender des Ortsverbandes ist Leander Wienkoop, Wilhelm-Pieck-Str. 115, 15370 Petershagen/Eggersdorf. E-Mail: leander@wienkoop.de, www.spd-petershagen-eggersdorf.de.

Aus dem Standesamt



„Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

Im Monat Januar fanden zwei Hochzeiten statt.

Erwähnt werden möchten:

Karola Merkert und Andreas Lobeck aus P/E

Im Monat Dezember wurden im Ortsteil

Petershagen vier Babys geboren, im Ortsteil

Eggersdorf drei Babys.

Das Standesamt bietet ab sofort das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter www.doppeldorf.de/Formulare.

Die Gemeinde gratuliert herzlich den Paaren und Eltern!

Roswitha Schlosser, Standesbeamtin

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Wenn's um Qualität geht

Fragen kostet nichts!
 Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!
☎ 03362 / 88 38 30

15369 Woltersdorf • Strandpromenade 5 • www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

AUTO-SERVICE MATTHEUS

60
 seit 1958

- Karosseriefachbetrieb für Unfallschäden sämtl. Fabrikate
- Richtbankarbeiten
- KFZ-Reparaturen typenoffen
- TÜV, AU
- Reifenservice
- Klimaservice

Karosserie Fachbetrieb

15370 Petershagen • Gravenhainstr. 37/38
 ☎ 033439 / 71 18 • auto-mattheus58@freenet.de

*Häusliche Krankenpflege
 Häusliche Kinderkrankenpflege
 Beratung und Hilfe zur Pflege
 Ambulante OP-Nachsorge
 Hauswirtschaftliche Versorgung
 Mobiler Mittagstisch*

BENDEL
 Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
 Wilhelmstraße 2 Schulstraße 7-8
 15345 Petershagen/Eggersdorf 15344 Strausberg
 Telefon: (0 33 41) 4 42 04 Telefon: (0 33 41) 4 42 04

BENDEL
 Krankenfahrten

- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

(0 33 41) 44 204



www.flying-estimator.de

MARKS

Kompetenz seit 1973

KFZ-Sachverständigenbüro

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

Motorrad-Rahmenvermessungen

Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!

Impressum:

Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGGP.

Herausgeber: Gemeindeverwaltung, Am Markt 8,
15345 Petershagen/Eggersdorf · Tel.: (0 33 41) 41 49-0

E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de

Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)

Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ), freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de

Illustrationen: Wolfgang Parschau · PR-Mitarbeiter: Dr. Holger Krahnke (-hk-) · Fotos: -kat-, -hk-, LJ, Archiv, privat · Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf · Auflage: 7.120

Satz und Druck: TASTOMAT GmbH · 15345 Petershagen/

Eggersdorf · Landhausstraße · Gewerbepark 5 · Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de

Leserbriefe müssen nicht Redaktionsmeinung sein. Wir behalten uns die Veröffentlichung eingesandter Post wie auch sinnwahrende Kürzungen vor.

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: **24.02.2020**

Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch des Monats.

Tierarztpraxis in Petershagen

seit 1995 · www.tierarzt-petershagen.de

Dr. Lucienne Mix und Dr. Heiko Mix

☎ 033439 81799

Eggersdorfer Str. 31
Kurze Wartezeit durch Terminvergabe

Tierarztpraxis am Bötze

Dr. Ludwig Spormann

15345 Eggersdorf, Altlandsberger Chaussee 103

Mo, Di, Do 10-12 u. 16-19 Uhr / Mi 10-13 Uhr

Fr 10-12 u. 16-18 Uhr / Sa 10-12 Uhr

www.tierarztpraxis-boetzsee.de

Tel. 03341-44 59 482

Atelier Lischke

- Ausstellungseröffnung am **6. März** um 19.00 Uhr
Thema: Edition Silberblick
- Schneiderkurse immer Freitag 14.00 – 18.00 Uhr
(Anmeldung erwünscht)

Telefon 03341 475217 oder

karin.lischke@t-online.de

Bermannstraße 43 · 15345 Eggersdorf

Tierbedarf Bienemann

Bruchmühlener Straße 17 · 15370 Petershagen

Sa. 10.00-18.00 Uhr

*andere Termine nach Absprache möglich

☎ 0172/38 22 847

info@bienemanns-wachtelhof.de

☎ **03341 23283**

TAXI T Kohnke

Inhaber Thomas Schneider

Wir fahren Sie gern

0171 7732655



Autohaus Zander OHG

OPEL-Vertragspartner und Werkstattservice für alle PKW

- TÜV und AU
- Klimaservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- PKW-Hol- und -Bringdienst
- Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr

Autohaus W. Zander OHG
Brunnerstraße 30
15370 Petershagen
Telefon (03 34 39) 8 69-0
Telefax (03 34 39) 8 69-30

- Pflegesachleistungen nach SGB XI
- Medizinische Versorgung nach SGBV
- SAPV/ Palliativversorgung
- Verhinderungspflege
- Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung nach § 45b und für Selbstzahler
- Pflegeberatungsleistungen nach § 37 SGB XI und individuelle Beratung nach Vereinbarung
- Vermittlung diverser Dienstleistungen



Ihr mobiles Pflegeteam

Am Markt 21 | 15345 Eggersdorf
Tel. 03341/44 930 55 | Fax 03341/44 930 56
info@pflgeteam-mol.de | www.pflgeteam-mol.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!




Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

- 09.02. 11.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Petruskirche Petershagen
 16.02. 9.30 Uhr, Gottesdienst, Chor der Petruskirche, Leitung: Eun-Hee Hwang, Pfarrerin Killat, Gemeindehaus Eggersdorf
 16.02. 11.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Killat, Gemeindehaus Fredersdorf
 23.02. 11.00 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Killat, Petruskirche Petershagen
 23.02. 14.30 Uhr, Gemeindegottesdienst, Pfarrerin Killat, Gemeindegottesraum Vogelsdorf

Gottesdienste für Senioren

- 28.02. 10.30 Uhr, AWO Seniorenzentrum Clara Zetkin, Ferdinand-Dam-Straße 32, Eggersdorf, Leitung: Pfarrerin Killat

www.muehlenfliess.net

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Gottesdienste: Kultursaal Buley in Pthg., W.-Pieck-Str. 140 statt.

Februar:

- 09.02. 15.00 Uhr GD Ralf Nitz ohne Kaffeetafel, Ltg. Chr. Polenz
 16.02. 10.00 Uhr GD, Ltg. J. Polenz
 23.02. 15.00 Uhr GD Ralf Nitz mit Kaffeetafel, Ltg. Chr. Heimann
 28.02. 19.30 Uhr Männerforum Bl.-Tempelhof

Sternsinger besuchten Rathaus

Am 06. Januar besuchten Mädchen und Jungen der katholischen Kirchengemeinde St. Hubertus die Rathäuser in Petershagen und Eggersdorf.

Ab 10.20 Uhr stimmten sie im Foyer des Rathauses Eggersdorf gemeinsam für Mitarbeiter und Besucher Lieder an, um im Anschluss den Segensspruch 20 * C + M + B + 20 (Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus) über dem Eingang anzubringen.

Unter dem Leitwort „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ werden zum diesjährigen Dreikönigssingen Spenden gesammelt um weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, soziale Integration und Nothilfe zu unterstützen. –kat-

● Die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde St. Hubertus besuchten am 06. Januar das Rathaus Eggersdorf.
Foto: K. Brandau

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. HUBERTUS PETERSHAGEN

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439-128770

Gottesdienste:

Samstags 18 Uhr Vorabendmesse in St. Josef Strausberg
Sonntags 10.30 Uhr Hochamt, St. Hubertus Petershagen, am 19.01. mit Kleinkindergottesdienst

Weitere Gottesdienste: Di. und Fr. 19 Uhr hl. Messe in Petershagen (Fr. nicht im März)

Mi. 26.02., Aschermittwoch, 9 Uhr hl. Messe Petershagen mit der St. Hedwig-Schule, 19 Uhr hl. Messe in Strausberg

Fr. 06.03. um 19 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus, anschl. Spezialitäten aus Simbabwe

Veranstaltungen:

Mi. 12.02., 8 Uhr Treffen Kreis 55+, Fahrt nach Berlin

Fr. 21.02., 17 Uhr Jugendtreff

Fr. 21.02., 20 Uhr Treffen der Männerrunde

Sa. 22.02., 19 Uhr Faschingsfeier

Sa. 07.03., 9 Uhr hl. Messe, anschl. Seniorenvormittag

www.st-hubertus-petershagen.de

Steh auf und geh!

Feier des Weltgebetstags am 6. März

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Wir, die evangelische Mühlenfließgemeinde und die katholische Gemeinde St. Hubertus, laden alle herzlich ein, am Freitag, dem 6. März mehr über Simbabwe, über Land und Leute zu erfahren und gemeinsam den Gottesdienst zu feiern, den die Frauen aus Simbabwe vorbereitet haben. Im Anschluss gibt es natürlich auch wieder landestypische Spezialitäten. Die Feier findet statt im katholischen Gemeindehaus St. Hubertus, Lucasstr./Elbestr. in Petershagen.

Kerstin Mauve



KULTURKALENDER

- 10.02. 14 Uhr (Angerscheune) Bürger helfen Bürgern e.V. lädt ein: Urania-Vortrag „Griechenland“, Anmeldung unter 03341-3022680
- 15.02. 18 Uhr (Angerscheune) Flamenco-Ensemble Cieslewicz
- 26.02. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
- 27.02. 19.30 Uhr (Angerscheune) Ökofilmtour: Stromfresser Internet – Die Schattenseiten der Digitalisierung
- 06.03. 19 Uhr (Atelier Lischke, Bermannstr. 43) Ausstellungseröffnung: Gastausstellung des Atelier Nowack „Edition Silberblick“
- 09.03. 14 Uhr (Angerscheune) Bürger helfen Bürgern e.V. lädt ein: Lieder zur Gitarre, Anmeldung unter 03341-3022680
- 09.03. 15 Uhr (GH) Treffen der Selbsthilfegruppe Restless-Leg-Syndrom
- 13./14.03. 9-15 Uhr (GH) Career Compass, Ausbildungs- und Studienmesse
- 14.03. 18 Uhr (Angerscheune) Operetten- und Musicalmelodien, Sonja Walter
- 15.03. 14-17 Uhr (Dorfplatz 1, Phg.) Heimatverein öffnet BÜDNERHAUS, Ausstellung „Damals war’s“ im Pferdestall, Dorfstr. 62
- 21.03. 18 Uhr (GH) Konzert „Winterträume“, Klassik, Musical und Filmmelodien mit Capella Amadeus
- 22.03. 16 Uhr (Petruskirche P.) Frühlingskonzert mit dem Männerchor Flora 1877 e.V.
- 04.04. 19.30 Uhr (GH) Benefizkonzert der Zollkapelle zugunsten des Kinderhilfevereins PE

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

montags 10.00 Uhr Tanzgruppe der Volkssolidarität Egg. (Proben)
 jeden 2. Di 10.00 Uhr Singegruppe der Volkssolidarität Egg. (Proben)
 jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe
 mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL

JUGENDKLUB Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

15.02. 14 Uhr Kickerturnier für Jugendliche zw. 12-18 Jahren

ANGERSCHEUNE Dorfplatz 1a, www.Angerscheune.de

04.03. 9.30-11.30 Uhr Monatlicher Krabbelbrunch / Anmeldung über 0151/50950684
 20.02., 26.03. 15.30-17.30 Uhr Monatlicher Eltern-Kind-Kaffeeklatsch / Ohne Anmeldung
 Mo, Di, Mi, Do 10-13 Uhr geöffnet
 Fr 13-18 Uhr geöffnet
 So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen
 jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag

**Filmmusik und Klassik
 in der Giebelseehalle**

„Winterträume bei Kerzenschein – romantische Melodien aus Klassik, Musical, Filmmusik und mehr“ mit dem Kammerorchester capella amadeus heißt es wieder

am 21. März ab 18.00 Uhr in der Giebelseehalle.

Musikfreunde sind herzlich eingeladen. Karten sind ab Februar u.a. erhältlich im Schreiberbeck Schulz, Eggersdorfer Str. 35 in Petershagen, sowie an der Theaterkasse in der Großen Straße in Strausberg.

Kino in der Angerscheune

jeden 4. Do. mtl. 19.30 Uhr Kino für Erwachsene

öffentliche Sitzungen

- 18.02. 19.00 Uhr (GH) Hauptausschuss
- 26.02. 19.00 Uhr (RE) Medienrat
- 27.02. 19.30 Uhr (GS) Gemeindevertretersitzung
- 09.03. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz
- 10.03. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport
- 11.03. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur
- 12.03. 19.30 Uhr (GH) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung
- 16.03. 19.30 Uhr (GH) Finanzausschuss
- 17.03. 19.00 Uhr (GH) Hauptausschuss
- 26.03. 19.30 Uhr (GS) Gemeindevertretersitzung

(RP) = Rathaus Petershagen (RE) = Rathaus Eggersdorf
 (GH) = Giebelseehalle (GS) = Aula der Gesamtschule P.

TIPPS aus der märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

- 22.02. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Musikalische Residenzen: Das Hexenlied & Pierrots wundersame Reise
- 26.02. 20 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Celtic Rhythms – Irish Dance Show & Music
- 27.02. 19 Uhr Hoppegarten, Haus der Generationen Balladen mit Ulrich Voss
- 28.02. 19.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Konzert mit Christian Friedrich „Träumen...“
- 29.02. 9-15 Uhr Klosterdorf Regionalmarkt
- 29.02. 20 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Kino: 25 km/h, D 2018
- 01.03. 16 Uhr Rüdersdorf, Kulturhaus Ballett „Der kleine Muck“
- 08.03. 15.30 Uhr Altlandsberg, Buchholz-Saloon Freuentagskonzert
- 08.03. 16 Uhr Rüdersdorf, Kulturhaus Frauentagsgala
- 13.03. 20 Uhr Bruchmühle, Bürgerhaus Konzert: Erinnerungen an Udo Jürgens
- 14.03. 16 Uhr Strausberg, Prötzeler Ch. 20 (Campus) 60 Jahre Musikschultradition
- 15.03. 16 Uhr Altlandsberg, Buchholz-Saloon Konzert: Ben Miller Band
- 21.03. 19 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Konzert „Pipentid“

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, 03341/421295, heike@agsten.com

Kinder- und Jugendbeauftragte: Antje Grimmer, kinder-jugendbeauftragte.doppeldorf@web.de

Integrationsbeauftragte: Anja Kamin, kamin.integration.doppeldorf@gmx.de

Medienrat: www.medienratpe.de, info@medienratpe.de

Sozialberatung: Di9-12, 14-17 Uhr, Jugendklub, (033439/79361), Do 9-12 Uhr, Büro am Markt 2, Egg., (03341/4149-313)

Bündnis für Familie: www.familienbuenndnisdoppeldorf.wordpress.com

Schiedsstelle: Di, den **10.03.2020**, 18.00 - 20.00 Uhr (Grundschule Am Dorfanger, Mittelstr. 28, Phg.)

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de, Rathaus, Ausschreibungen.

Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

KUHN IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42

Mail: makler@kuhn-immobilien.de

Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de

www.ra-wichert-herzog.de



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Petershagen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

Jetzt
bewerben!

In 3 Jahren zum Abitur

- Mehr Zeit für Lerninhalte
- Klassengröße mit max. 25 Schülern
- Start mit 2. Fremdsprache in Klasse 11 möglich

www.gesamtschulepetershagen.de



Württembergische Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen
von seinem Leid befreien,
aber er kann ihm Mut machen,
das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5
15345 Eggersdorf

Telefon: 03341 / 304559

www.wuertz-bestattungen.de

Tag & Nacht

Hauskrankenpflege

„Am Mühlenfließ“ GmbH

Inh.
SILKE LEIDINGER/
KATHRIN BERGHOLTER
Fließstraße 6
15345

Petershagen/Eggersdorf

Tel.: 03341 445844

Fax: 03341 445845

www.hauskrankenpflege-am-muehlenfliess.de

(alle Krankenkassen/Sozialamt/Privat)

Bürozeiten: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr

24 Stunden Bereitschaftsdienst

Liebevolle Pflege durch
ausgebildetes Fachpersonal
mit langjähriger Erfahrung

- Häusliche Kranken- und
Altenpflege
- Pflegeversicherung
- Urlaubs- und
Verhinderungspflege
- Soziale Beratung und Hilfe
bei Antragstellungen

Tradition seit 1891



DINTER TISCHLEREI

- ♦ Möbelfertigung ♦ Wartung/Service
- ♦ Restaurierung ♦ Sicherheitsnachrüstung
- ♦ Fenster und Türen ♦ Reparaturen

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7
Tel. 033439-8 05 11 · tischlerei-dinter.de

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken
bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439
16889 | Mobil: 0172 3103618 | tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de

